

Kreistag Passau

Jahresrückblick 2022



IMPRESSUM

| | |
|--------------------------------------|---|
| Herausgeber: | Landratsamt Passau Domplatz 11 D-94132 Passau www.landkreis-passau.de |
| Redaktion, Layout & Satz: | Landratsamt Passau Büro des Landrats |
| Bildmaterial: | Landratsamt Passau Passauer Neue Presse |
| Bericht: | Rückblick 2022 |
| Stand: | Dezember 2022 |

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,

mit dem vorliegenden Jahresrückblick wird die Arbeit unserer Kreis-Gremien und weiterer Bereiche der Landkreis-Politik sowie der Verwaltung beleuchtet. Uns alle beschäftigt sicher die Frage, wie wir in der Gesamtschau dieses Jahr bewerten, welche Überschrift geben wir diesem 2022? Nach der Pandemie, die bereits vieles zum allerersten Mal nötig machte und uns nur zu oft auf unbekanntes Gebiet führte, legte sich zu Beginn des Jahres mit dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine ein ganz neuer Schatten über unsere Arbeit. Der militärische Überfall einer Großmacht auf ein europäisches Land? Eigentlich undenkbar. Und doch bittere Realität.

Wir mussten und müssen auch in unserem unmittelbaren Wirkungskreis darauf reagieren! Stichwort sichere Energieversorgung: Hier haben wir mit der Nachhaltigkeitsstrategie bereits viele Hausaufgaben gemacht. Jetzt wird dieses Thema drängender denn je. Stichwort Flüchtlingswelle: Unsere Erfahrungen aus 2015 und eine enorme Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung machten es möglich, 2022 alle Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in Wohnungen und auf private Initiative unterzubringen. Eine großartige Leistung, an der auch die Landkreisverwaltung großen Anteil hatte und die wir als Kreistatinnen und Kreisräte ausdrücklich würdigen.

Neben all diesen Herausforderungen konnten auch andere wichtige Aufgaben und die damit verbunde-



nen politischen Weichenstellungen umgesetzt werden. Der Kreistag und die Ausschüsse waren also vielfach gefordert und ich danke Ihnen allen für eine konstruktive und faire Zusammenarbeit. Ich hoffe, dass dieses gute Miteinander im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin ein Markenzeichen der Landkreispolitik im Passauer Land bleiben kann.

Raimund Kneidinger
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|---------------------------|
| Grußwort Landrat Raimund Kneidinger | 3 |
| Sitzungsbilanz | 5 |
| Kreistag | 13, 46, 59, 73 |
| Kreisausschuss | 7, 11, 19, 28, 44, 50, 66 |
| Ausschuss für Bildung und Gesundheit | 22, 33, 52, 69 |
| Ausschuss für Ehrenamt, Generationen und Sport | 40, 61 |
| Jugendhilfeausschuss | 17, 64 |
| Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Digitales | 8, 22, 29, 44, 53, 68 |
| Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit | 24, 51, 65 |
| Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus | 12, 28, 71 |

SITZUNGSBILANZ

| | |
|---|---|
| Kreistag | 4 |
| Kreisausschuss | 7 |
| Ausschuss für Bildung und Gesundheit | 4 |
| Ausschuss für Ehrenamt, Generationen und Sport..... | 2 |
| Jugendhilfeausschuss..... | 2 |
| Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Digitales..... | 6 |
| Rechnungsprüfungsausschuss | 3 |
| Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit..... | 3 |
| Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Tourismus | 3 |

JANUAR

WINTERDIENST DES LANDKREISES



„Freie Fahrt ist unser Auftrag“, bringt es Herbert Hebel, Leiter der Kreisstraßenverwaltung Passau, auf den Punkt. Die Kreisbauhöfe in Patriching, Wegscheid und Ortenburg sind gut vorbereitet. Für

die beiden Straßenmeistereien im Landkreis Passau ist es im Winter eine Mammutaufgabe eines der längsten Kreisstraßennetze in Bayern mit insgesamt fast 600 Kilometer zu betreuen. Rund 50 Mitarbeiter im Winterdienst sorgen für freie Straßen. In den Hallen des Bauhofs Patriching lagern etwa 1.200 Tonnen Streusalz. Auf den Landkreisstraßen sind im Winter 19 Räum- und Streufahrzeuge im Einsatz. Die gefahrene Gesamtstrecke im Räum- und Streudienst beträgt knapp 170.000 Kilometer. Die Räum-Fahrzeuge sind bei normalen winterlichen Verhältnissen von 3.00 Uhr morgens bis 21.00 Uhr abends auf den Straßen. Im Extremfall ist aber auch ein 24-Stundendienst möglich – und das an allen Werktagen, Wochenenden und Feiertagen.

NEBENGEBÄUDE „HAUS AM STROM“ UNDICHT

Der Kieselraum, ein Nebengebäude der Umweltbildungseinrichtung „Haus am Strom“ wird von einem Gerüst umhüllt und überdacht. Im Zuge von umfangreichen Umbauarbeiten und Neuerungen ist dies die erste Maßnahme zum Schutz des undichten Daches. In den nächsten Jahren wird die Ausstellung erneuert.



WETTERSCHUTZ FÜR EINSATZKRÄFTE

ZELTE FÜR CHEMIKALIENSCHUTZ-TRÄGER DER FEUERWEHREN

Es geht um Vorsorge für Einsatzkräfte bei besonderen Wetterlagen: Ob bei Kälte, Nässe oder auch Hitze werden künftig falt-Zelte u.a. beim Chemikalienschutz-Einsatz den notwendigen Schutz der

Kräfte im Bereitstellungsraum bieten. Vier Zelte wurden jetzt im Feuerwehrzentrum Vilshofen an die Wehren Bad Füssing, Aldersbach, Kirchberg v.W. und Hauzenberg übergeben.



Die feuerwehrroten Faltzelte verfügen über Beleuchtung und Heizung. Auf Windstabilität und Haltbarkeit wurde beim Kauf besonders geachtet. Landrat Raimund Kneidinger sah in den neuen Zelten eine „praktikable und für den Alltagseinsatz

passgenaue Ausrüstung für mehr Sicherheit und Leistungsbereitschaft unserer Wehren“. Der Landkreis Passau hatte die Beschaffung des Wetterschutzes samt Zubehör unterstützt.

KREISAUSSCHUSS

Förderung der Angehörigenarbeit und Angebote zur Unterstützung im Alltag

Auch für 2022 unterstützt der Landkreis Passau den Caritasverband für Stadt und Landkreis Passau e.V. mit seinen Angeboten für Angehörige, mit maximal 20.000 Euro. Die im südl. und nördl. Landkreis angesiedelten Fachstellen für pflegende Angehörige, beraten pflegendende Angehörige zu Angebots- und Finanzierungsvielfalt, zur Pflegeversicherung mit Einstufungsverfahren in Pflegegrade und zu Entlastungsangeboten im Alltag.

Förderung der Interventionsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen

Bis 2024 wird die Interventionsstelle für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen weiter unterstützt. Zu 80 % wird die Stelle aus staatlichen Fördermitteln bezahlt. Die restlichen 20 % trägt je zur Hälfte der Träger, der Sozialdienst katholischer Frauen und anteilig die Landkreise Passau mit 59%, Landkreis Freyung-Grafenau mit 24 % und die Stadt Passau mit 17%. Für die Interventionsstelle, welche am Frauenhaus angesiedelt ist, sind im Finanz-

plan 2022 Personalkosten in Höhe von 21.424 Euro und Sachkosten in Höhe von 3.067 Euro vorgesehen. Nach Abzug des Förderbetrages verbleibt ein Restbetrag von 7.871 Euro. Der Landkreis Passau übernimmt anteilig für 2022 einen Betrag in Höhe von 2.322 Euro. Festgelegt wurde ebenfalls ein maximaler Förderbetrag in Höhe von 3.000 Euro jährlich bis 2024.

Haushalt 2022 - WE 33 – Soziale Angelegenheiten

Für das Jahr 2022 plant der Landkreis Passau 33,4 Millionen Euro im Haushalt ein. Der Eigenanteil beträgt jedoch nur 7,78 Mio. Euro. 25,6 Millionen fließen an Zuschüssen und Erstattungen vom Staat wieder zurück an den Landkreis. Kostensteigerungen bei den Zuschüssen wurden pandemiebedingt für Unterkunft und Heizung bei Bedürftigen verzeichnet, dafür rechnet der Landkreis für das Jahr 2022 10,5 Mio. Euro ein. Davon werden 67,1 % vom Staat zurückerstattet. Die Zunahme an Bedürftigen ist ab 2020 der Pandemie und damit verbundenen Arbeitsplatzverlusten sowie privaten Insolven-

zen bei Selbständigen geschuldet. Bei den Fallzahlen im Bereich der Grundsicherung im Alter ist ein stetiger Anstieg zu verzeichnen. Hierfür sind in den Haushalt 3,8 Mio. Euro für das Jahr 2022 eingeplant. Rund 8,2 Mio. Euro sind bei Ausgaben für Asylbewerber in 14 Gemeinschaftsunterkünften für 2022 veranschlagt, etwa 100.000 Euro weniger als 2021. Diese Kosten werden zu 100 % durch den Freistaat Bayern erstattet.

Haushalt 2022 - Abt. 7/SG 71 - Hochbau und Gebäudemanagement

Rund 4 Mio. Euro gibt der Landkreis für Investitionen und den Erhalt seiner eigenen Gebäude (ohne Schulen) im Jahr 2022 aus. Für das Dienstgebäude am Domplatz sind rund 1,253 Mio. Euro für die Sanierung der Sanitäreinrichtungen und des Leitungsnetzes vorgesehen. Weitere geplante Arbeiten sind Sozial- und Druckerräume sowie die Sanierung von Kantine und Konferenzraum. Die Gesamtkosten der genannten Maßnahmen liegen bei 2,7 Mio. Euro. Der Baubeginn ist für September 2022 geplant. 240.000 Euro kostet die Erweiterung der E-Ladestationen bei den Dienstgebäuden. An weiteren Kosten sind 78.000 Euro für Erweiterungen der Carports mit E-Tankstellen in Salzweg, 36.000 Euro für E-Tankstellen und Sanitäreinrichtungen in Fürstzell, 434.000 Euro Gesamtausgaben für Maßnahmen auf Schloss Neuburg, 117.000 Euro Gesamtkosten für

die Freizeitanlage Rannasse, 130.000 Euro als Beteiligung an der Umgestaltung der Ausstellung am Granitzentrum Hauzenberg und 50.000 Euro für die Dachsanierung des Nebengebäudes am Haus am Strom eingeplant.

Haushalt 2022 - SG 11 – Hauptverwaltung und Informationstechnologie (IT)

5,5 Mio. Euro beträgt der Haushaltsansatz für das Jahr 2022 der Hauptverwaltung. Davon sind für die IT-Abteilung rund 2,9 Mio. Euro eingeplant. Das ist gegenüber dem Vorjahr 2021 eine Erhöhung von 1,3 Mio. Euro. Grund hierfür sind vermehrte Arbeitsplätze welche mit IT ausgestattet und betreut werden müssen. Vor der Pandemie gab es 80 Telearbeitsplätze jetzt sind es 124 reguläre und nochmals 100 Corona bedingte Arbeitsplätze. Positiv zu bewerten ist das sog. „Desksharing“, hierbei teilen sich mehrere Mitarbeiter einen Schreibtisch. Das wirkt sich langfristig positiv auf den Raumbedarf aus.

Haushalt 2022 - LR 1 – Büro des Landrats

Bei rund 1,6 Mio. Euro liegt das Haushaltsbudget 2022, so wie auch im Vorjahr, für das Büro des Landrats. Für die Umsetzung von Öffentlichkeitsmaßnahmen im Jubiläumsjahr „50 Jahre Landkreis Passau“ werden Ausgaben für z.B. Film- und Buchprojekte mitveranschlagt.

AUSSCHUSS FÜR MOBILIÄT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALES

Haushalt 2022, SG 24 - Kreisstraßenverwaltung

Für Aufwendungen sind rund 15,44 Mio. Euro angesetzt, einschließlich Abschreibungen und Kosten für den Unterhalt des Kreisstraßennetzes. Auch enthalten sind Kosten für die Verwaltung. Rund 776.000

Euro weniger als im Vorjahr. Für Investitionsmaßnahmen sind weitere 3,52 Mio. Euro geplant. Für Deckenbauten, Brückensanierungen und kleinere Maßnahmen sind 5,75 Mio. Euro in den Haushalt eingestellt und somit 755.000 Euro weniger als für das Jahr 2021. Die Hackschnitzelanlage am Kreis-

bauhof in Patriching wird komplett in Eigenregie ausgeführt, hierfür werden 250.000 Euro eingeplant. Für die Beteiligung des Landkreises an den Kosten der Dorferneuerung und Entwässerung für die PA 91 stehen 200.000 Euro im Etatentwurf. Für die PA 40 sind 180.000 Euro in Zusammenhang mit der Dorferneuerung in Haag, der Ortsumfahrung Hundsdorf und dem Ersatzneubau der Erlaubrücke reserviert. Zur Verlegung der PA 58 südlich von Pocking sind für Planungskosten 100.000 Euro vorgesehen. Größter Posten ist der Ausbau der Kreisstraße PA 80. Im Etatentwurf für dieses Jahr stehen 2,25 Mio. Euro, die gesamten Baukosten belau-

fen sich voraussichtlich auf 4,4 Mio. Euro, werden jedoch vom Freistaat bezuschusst. Die Rottbrücke wird für Planungskosten mit 200.000 Euro dieses Jahr im Haushalt veranschlagt.

Mitgliedschaft des Landkreises Passau in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen (AGFK) in Bayern

Die Kreistagsfraktion ÖDP/PU stellte einen Antrag auf Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen (AGFK) in Bayern. Der Ausschuss stimmte mehrheitlich gegen den Antrag.

FEBRUAR

IMMOBILIENMARKTBERICHT 2020

MEHR ALS EINE HALBE MILLIARDE EURO UMSATZ IM LANDKREIS PASSAU



534 Millionen Euro, also mehr als 1,4 Millionen Euro pro Tag wurden im Landkreis Passau 2020 für Im-

mobilien ausgegeben. Das ist nur eine beeindruckende Kennzahl aus dem neuen Immobilienmarktbericht 2020 für den Landkreis Passau, den Immobilienwirtschaftler und Diplomgeograph Andreas Dötter sowie Abteilungsleiterin für rechtliches Bauwesen am Landratsamt Passau, Petra Harant bei Landrat Raimund Kneidinger vorstellten.

Das umfangreiche Zahlenwerk enthält übersichtlich zusammengestellte Informationen zu Grundstückskäufen und -Preisen. Die aufbereiteten Informationen basieren auf den Daten des Gutachterausschusses für Grundstückswerte am Landratsamt Passau. Der Bericht soll Laien einen Anhaltspunkt

über angemessene Grundstückspreise im Passauer Land bieten. Zielgruppe seien aber auch Immobilienhändler oder Makler. 2020 wurden im Passauer Land genau 2.895 Grundstückskaufverträge abgeschlossen. Der Bericht zeigt auch aufgegliederte Daten über Gewerbe-, Wohn- und unbebaute Flächen sowie land- und forstwirtschaftliche Grundstücke. Während die Zahl der Käufe von unbebauten Grundstücken um 1,65 Prozent auf etwa 1.070 zurückging, war für 2020 sowohl im Bereich bebauter Grundstücke als auch bei Verträgen zu Woh-

nungs- und Teileigentum ein Anstieg von jeweils rund 4,5 Prozent auf ca. 870 bzw. 960 Kaufverträge zu verzeichnen.

Jungen Menschen und Familien, die sich im Passauer Land niederlassen wollen, kann mit dem Immobilienmarktbericht eine Hilfestellung bei der Immobiliensuche an die Hand gegeben werden. Doch auch Gewerbetreibende, Unternehmen und Landwirte kann dieser Bericht bei ihren Planungen unterstützen.

NEUE IDEEN GEGEN ÄRZTEMANGEL UND PFLEGENOTSTAND

In den vergangenen Jahren waren Prävention und Gesundheitsförderung die Schwerpunkte der Gesundheitsregion^{Plus} Passauer Land. Künftig werden auch der Pflegenotstand und der Ärztemangel stärker in den Fokus gerückt, da die Problematik gerade im ländlichen Raum in den nächsten Jahren eine große Herausforderung darstellt. Die Arbeitsgruppen wurden neu aufgestellt und auch das Handlungsprofil der „gesunden Gemeinden“ wurden erweitert. Ergänzt werden soll die Arbeitsgruppe „Pflege“ durch Mitglieder aus dem stationären, ambulanten und dem Reha-Bereich.

Durch gemeinsame Fort-, Aus- und Weiterbildungen soll künftig eine stabile Struktur mit hoher Qualität auf allen Betätigungsfeldern aufrechterhalten werden. Die Arbeitsgruppe „Medizinische Versorgung“ hat bereits einen Ressourcen-, Budget- und Maßnahmenplan entworfen. In einer Task Force und einem zentralen Helfersystem werden Ärztinnen und Ärzte bei der Niederlassung unter-



stützt. Durch einen engen Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung Bayern (KVB) und dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit soll in Zukunft die Nachbesetzung der Arztsitze in der Region vereinfacht werden.

KLIMAFASTEN FÜR MEHR BEWUSSTSEIN

Bereits zum sechsten Mal findet zur Fastenzeit eine umfassende, landkreisübergreifende und überkonfessionelle Aktion zu mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit statt: Das „Klimafasten“ 2022 steht unter

dem Motto „Des braucht's wirklich! Auch mein Handeln zählt.“ Das Organisationsteam ist mittlerweile stark angewachsen und umfasst jetzt die beiden Landkreise Passau und Freyung-Grafenau, die Stadt

Passau, die Diözese Passau, das Dekanat Passau, den Diözesanrat Passau, den Diözesanverband des Katholischen Frauenbundes, den Verbraucherservice Bayern und die Stabsstelle Umwelt des Bistums Passau. Zentrales Ziel des Klimafastens: Noch mehr

Bewusstsein für die alltäglichen Möglichkeiten und Gelegenheiten, durch eigenes Handeln aktiv für den Klimaschutz einen Beitrag zu leisten. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz der Partner wurde das Programm vorgestellt.



KREISAUSSCHUSS

Haushalt 2022

Mit einem Gesamtvolumen von 210,5 Mio. Euro plant der Landkreis für das Jahr 2022. Für laufende Kosten sind 187,1 Mio. Euro für den Verwaltungshaushalt vorgesehen, 23,4 Mio. Euro für Investitionen. Bei einem gleichbleibenden Hebesatz von 41,5 Prozent kann mit 96,8 Mio. Euro Kreisumlage-Einnahmen gerechnet werden. Weitere Einnahmequelle für den Landkreis sind die Schlüsselzuweisungen vom Land Bayern mit 37,5 Mio. Euro.

Für das Jahr 2022 ist keine Kreditaufnahme vorgesehen und dies seit 2016 in Folge.

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellten den Antrag 3.000 Euro für Pro Familia in den Jugendhilfeeat einzustellen. Mit einem weiteren Antrag forderte die Kreistagsfraktion die Aufstockung der Mittel für die Abteilung Nachhaltigkeit am Landratsamt auf 1 Mio. Euro. Die Anträge wurden abgelehnt.

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

**Regionalmanagement Passau;
Förderperiode 2022 bis 2024 – Kostenbeteiligung Landkreis Passau**



Das in Kooperation mit der Stadt Passau betriebene Wirtschaftsprojekt „Wirtschaftsregion Passau – Als Netzwerk Zukunft gestalten“ wurde bis 31.12.2024 verlängert. Das Projekt wird auch weiterhin vom Bayerischen Wirtschaftsministerium mit 90 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Für alle 3 Jahre betragen die gesamten Projekt- und Personalkosten 500.000 Euro. Nach Abzug der staatlichen Förderung ergibt sich für den Landkreis ein Eigenanteil von 50.000 Euro, die nichtförderfähigen Personalkosten betragen 10.545 Euro. Daraus ergibt sich ein Eigenmittelanteil für Stadt und Land von insgesamt 60.500 Euro. Davon zahlt der Landkreis 40.500 Euro das sind 67 Prozent, die Stadt Passau übernimmt die restlichen 33 Prozent.

Musikschule im Landkreis Passau; Haushaltsjahresabschluss 2021 und Umlage- betrag für die Gemeinden

Pandemiebedingt gab es 6 Monate keinen Präsenzunterricht, was zu Kündigungen von 200 Hauptfachschülern im Schuljahr 2020/2021 führte. Ganz besonders betroffen waren Kinder in der musikali-

schen Früherziehung. Bereits gezahlte Gebühren wurden aufgrund des Unterrichtsausfall zurückerstattet. Insgesamt lagen die Einnahmen bei 1,952 Mio. Euro, die Aufwendungen bei 2,573 Mio. Euro. Bei 621.061 Euro lag der Zuschussanteil des Landkreises Passau. Für das Schuljahr 2021/2022 haben sich 1.300 Schüler neu angemeldet. 250 Hauptfachbelegungen mehr als zuvor gibt es jetzt. Die Schülerzahlen haben das Niveau von vor der Pandemie erreicht. 1.060 Jahreswochenstunden Unterricht werden an der Kreismusikschule abgehalten. Mit Kitas und Schulen gibt es 70 Kooperationsgruppen. Für 2022/2023 ist eine leichte Gebührenerhöhung vorgesehen. Ebenfalls steigen wird die Gemeindeumlage auf 285 Euro Zuschuss pro Hauptfachbelegung. In diesem Jahr wird das 30-jährige Jubiläum der Kreismusikschule gefeiert.

Information zu den archäologischen Ausgrä- bungen im frühbajuwarischen Reihengräber- feld von Würding, Gemeinde Bad Füssing

Den Übergang von spätrömischer Verwaltungseinheit zu bajuwarischem Herzogtum zeigt das Grä-

berfeld in Würding. Die Grabung beeindruckt mit 83 Gräbern, 1.248 Einzelfunden, 163 untersuchte Bodenverfärbungen, 1.151 Digitalfotos, 100 Zeichnungen DIN A3 und 81 Arbeitstagen. Im Zeitraum vom 6. September bis 13. Dezember 2021 fanden die Grabungen statt. Der bedeutendste Fund ist die Bajuwarenprinzessin, auch „Sissi der Antike“ genannt, wie sie von einer italienischen Tageszeitung titulierte wurde. Sie verstarb im Alter zwischen 18 und 25 Jahren und wurde in einer reichen Tracht und mit einem Prunkcollier bestattet. Die Bestandteile des Colliers und deren Herkunft lässt auf eine

mediterrane oder byzantinische Herkunft schließen. An Hand der Tracht lässt sich vermuten, dass die junge Frau Beziehungen zum Herzoghaus in Regensburg pflegte. Auch Reiterkrieger in voller Montur, einer Lanze, einem Reiterschwert und mit Eberzähnen verzierter Kappe wurden in den Gräbern gefunden. Bestattet waren die Leichen laut Laboranalyse in Tannensärgen. Ein weiterer spektakulärer Fund ist ein sogenannter Sturzbecher aus blauem Glas aus Köln oder Trier. Dieser hatte zu der Zeit dieselbe Wertigkeit wie Gold.

KREISTAG

Änderung der Satzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in öffentlich geförderter Kindertagespflege im Landkreis Passau (Tagespflegekostenbeitragsatzung)

Die neue Satzung zur Erhebung von Kostenbeiträgen für die Förderung von Kindern in öffentlich geförderter Kindertagespflege wurde beschlossen und tritt zum 1. September 2022 in Kraft. Mehr Geld erhalten künftig Tagesmütter und -väter. Der elterliche Monatsbeitrag für die Betreuung in der Kindertagespflege steigt im Gegenzug an.

Erlass einer Satzung über die Entschädigung von Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz

Der Kommunale Prüfungsverband beanstandete 2021, dass die Höhe der Entschädigung der Ehrenamtlichen im Katastrophenschutz für ihren Einsatz nicht in einer Satzung geregelt ist. Mit Beschluss durch den Kreistag, werden die bisherigen Regelungen in einer rechtskonformen Weise in einer Satzung fixiert. Es werden keine zusätzlichen Regelungen geschaffen. Laut Satzung erhalten ehrenamtliche Mitarbeiter in der Kreiseinsatzzentrale eine monatliche Pauschale in Form eines Gutscheins von 50 Euro, Mitarbeiter in der Unterstützungsgruppe der

örtlichen Einsatzleitung halbjährlich einen Wertgutschein von 50 Euro und die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Waldbrandbekämpfung einmal im Jahr ebenfalls einen Wertgutschein von 50 Euro.

Feststellung des Jahresabschlusses des Landkreises Passau zum 31.12.2020 und Feststellung des konsolidierten Jahresabschlusses des Landkreises Passau zum 31.12.2020

Entlastung für das Haushaltsjahr 2020

In 4 Sitzungen wurden vom Rechnungsprüfungsausschuss der Jahresabschluss sowie der konsolidierte Jahresabschluss des Landkreises Passau für das Haushaltsjahr 2020 geprüft. 248 Mio. Euro betrug die Summe der Aktiva und Passiva in der Bilanz 2020. Um 8,2 Mio. Euro fiel das Jahresergebnis besser aus als erwartet, es lag bei 11,2 Mio. Euro. Bei 16,8 Mio. Euro standen die liquiden Mittel zum Jahresende. Schwerpunktmäßig geprüft wurden der konsolidierte Jahresabschluss, die Kostenentwicklung bei den Baumaßnahmen am Domplatz und der Realschule Hauzenberg, das IT-Sicherheitskonzept und die überörtlichen Prüfungsfeststellungen im Bereich IT, Kämmerei, Hoch- und Tiefbau. Eine Neuerung ist die Verkleinerung des Konsolidie-

rungskreises. Voll konsolidiert wurden die Krankenhäuser. Die Vermarktungsgesellschaft, die Baugenossenschaften und Zweckverbände jedoch nicht. Die Summe der Aktiva und Passiva liegt bei der konsolidierten Vermögensrechnung bei 329,5 Mio. Euro, der Gesamtbilanzüberschuss bei 12,3 Mio. Euro und die Finanzmittelfonds bei 35,7 Mio. Euro. Der Kreistag stellte beide Jahresabschlüsse fest und erteilte die Entlastung für das Haushaltsjahr 2020.

Vollzug des Art. 60 LKrO; Überplanmäßige Aufwendungen bei Produktkonto 231195.545230 „Gastschulbeiträge Fachoberschulen“

Der Kommunale Prüfungsverband regte eine Korrektur der Abrechnungen an, nachdem festgestellt wurde, dass bei den Gastschulbeiträgen für die Jahre 2015 bis 2019 die Ausgaben für durchgeführte Bauunterhaltsmaßnahmen nicht berücksichtigt wurden. Verjährt sind die Beiträge für die Jahre 2015 und 2016. Für die Jahre 2017 bis 2019 beträgt der Nachzahlungsbetrag insgesamt 315.000 Euro. 34.000 Euro stehen im Produktkonto für Gastschulbeiträge zur Verfügung, der Rest in Höhe von 281.000 Euro muss aus dem Produktkonto für Bauunterhalt entnommen werden, hier ist noch 1 Mio. Euro verfügbar. Die Kosten sind berechtigt und wurden von der Stadt Passau fristgerecht am 23.12.2021 geltend gemacht.

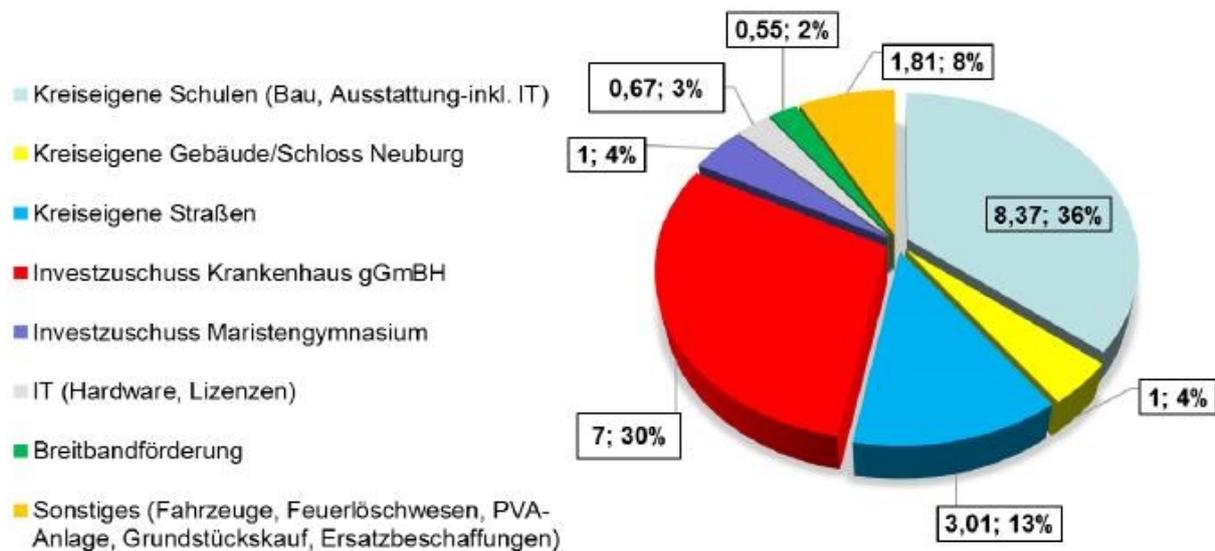


Haushalt 2022

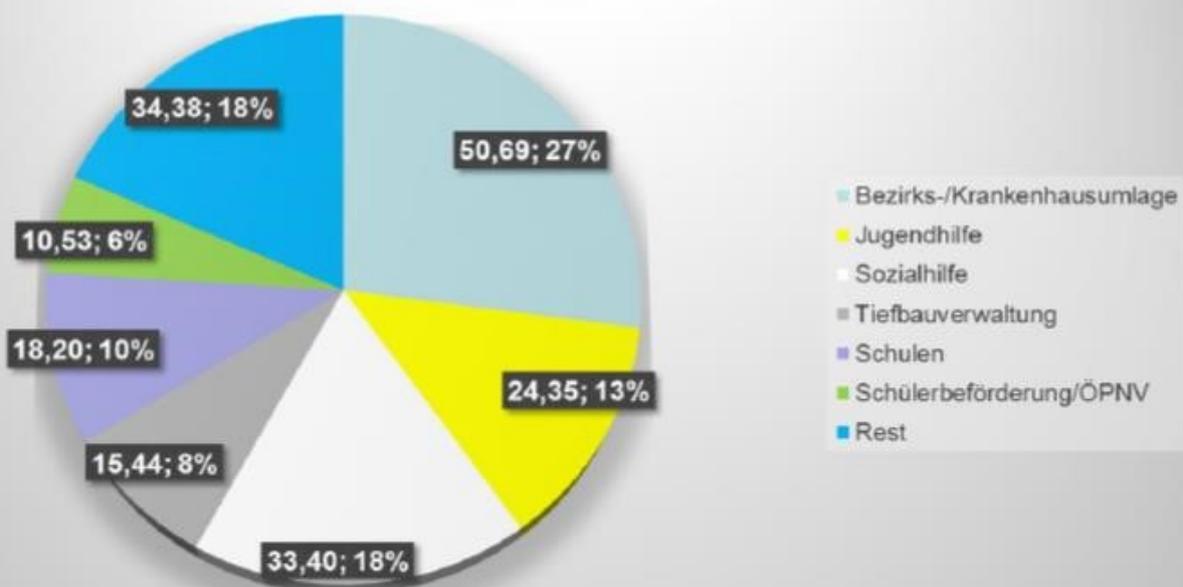
Mit großer Mehrheit hat der Passauer Kreistag den mit 210,5 Millionen Euro größten Haushalt der Landkreis-Geschichte beschlossen. Das Zahlenwerk mit Investitionen von 23,4 Millionen setzt ein klares Zeichen, dass der Landkreis in der Pandemie seine Rolle als Motor der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung sehr ernst nimmt. Die Finanzierung erfolgt ohne Netto-Neuverschuldung und die Situation der kreisangehörigen Gemeinden wird berücksichtigt, denn: Es bleibt unverändert bei der Kreisumlage von 41,5 Prozent. Damit verzichtet der Landkreis wie 2020 und 2021 auf eine Erhöhung der Kreisumlage. Diese bleibt damit die niedrigste in Niederbayern. „Ein Zeugnis unseres Gestaltungswillens“ nannte Landrat Raimund Kneidinger den Haushalt 2022, der bereits vom Kreisausschuss empfohlen worden war. „Viel liegt ja nicht

unmittelbar in unserer Hand“, so der Landrat bei der Sitzung des Kreistages in der Ruhstorfer Niederbayern-Halle. Kneidinger verwies auf Bezirksumlage, soziale Ausgaben, Tarifsteigerungen sowie zusätzliche Aufgaben, die mit zusätzlichem Personal verbunden seien. Jedoch: „Den Gestaltungsraum, den wir haben, nutzen wir.“ Investiert wird u.a. in Breitbandförderung, in die ÖPNV-Offensive, ins seniorenpolitische Gesamtkonzept und in die Klinikstandorte. Die Kreistagsfraktion AfD stellte den Antrag, die 7 Mio. Investitionszuschuss für die Krankenhäuser erst auszubezahlen, wenn ein finanzielles Gesamtkonzept vorliegt. Nach einem erfolglosen Geschäftsordnungsantrag erfolgte keine Abstimmung darüber.

Investitionen in Mio. €; Gesamt: 23,41 Mio. €



Aufwendungen in Mio. €



Bericht über die Beteiligungen des Landkreises Passau an Unternehmen des Privatrechts gem. Art. 82 Abs. 3 LKrO für das Wirtschaftsjahr 2020

Der Bericht für das Wirtschaftsjahr 2020 umfasst 8 Unternehmen des Privatrechts an denen der Landkreis Passau beteiligt ist, dies sind im Folgenden:

- Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH
- Landkreis Passau MVZ gGmbH
- Akademie für Gesundheitsberufe gGmbH
- Kreis- Wohnungsbau GmbH Passau
- Baugenossenschaft eG Vilshofen an der Donau
- Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft eG Hauzenberg
- Haus am Strom gGmbH – Gemeinnützige Gesellschaft zum Betrieb des Zentrums für nachhaltiges Wirtschaften
- Vermarktungs Gesellschaft Ruhstorf a.d.Rott mbH

Bericht des Behindertenbeauftragten für den Landkreis Passau

Will Wagenpfeil berichtet über die Aufgaben als Behindertenbeauftragter des Landkreises Passau. Unter anderem begleitet er die Gemeinden bei Hoch- und Tiefbaumaßnahmen aus dem Blickwinkel von Menschen mit Behinderung. Seine Tätigkeiten

nach fast eineinhalb Jahren im Amt umfassten bisher 48 Stellungnahmen zu Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, 37 Besprechungs- und Vortragstermine innerhalb des Netzwerks „Menschen mit Behinderung“ und 43 Anliegen, die private Maßnahmen betrafen. Wünschenswert wären Behindertenbeauftragte in allen Kommunen.

Vollzug des Art. 60 LKrO; Überplanmäßige Auszahlungen bei Produktkonto 536000.017112 „Breitbanderschließung – Zuschüsse an Gemeinden“

80 Prozent Förderung erhält eine Kommune vom Staat, wenn diese Breitbandanschlüsse schaffen. Zusätzlich erhält die Kommune vom Landkreis nochmals 10 Prozent. Dafür hat der Landkreis für das 2021 insgesamt 500.000 Euro eingeplant, wovon noch 9.000 Euro zur Verfügung stehen. Durch zwei zusätzliche kurzfristige Anträge zum Jahresende 2021 sind Zahlungen an zwei Gemeinden mit einer Gesamtsumme von 96.000 Euro erforderlich geworden. Zur Begleichung mussten 87.000 Euro aus einem anderen Produktkonto herangezogen werden. In diesem Fall vom Digitalpakt Schule, dafür wurde eine dringliche Anordnung erlassen.

ONLINE-TERMINBUCHUNG FÜR ZULASSUNGSSTELLEN WIRD SCHRITTWEISE EINGEFÜHRT

Bequem vom Sofa aus über PC oder Smartphone einen Termin zur Fahrzeugzulassung, Ab- oder Ummeldung buchen? Das geht ab 1. März für die Zulassungsstelle Pocking. Der Landkreis Passau führt diese Möglichkeit schrittweise an allen seinen Zulassungsstellen ein. In den Zulassungsstellen wird künftig die Möglichkeit einer Online-Terminvereinbarung angeboten. Wartezeiten können so auf ein Minimum reduziert werden. Über das Bürgerserviceportal des Landkreises Passau gelangt man zur „Terminvereinbarung Zulassung“, dort besteht dann die Möglichkeit, einen freien Termin für das jeweilige Anliegen zu buchen. Zunächst steht dieser Service für die Zulassungsstelle Pocking zur Verfügung. Die weiteren Zulassungsstellen des Landkrei-

ses Passau werden schrittweise an das System angeschlossen. Weiterhin sind auch Zulassungen, Ab- oder Ummeldungen von Fahrzeugen ohne Terminvereinbarung möglich. Dafür bleiben eigene Schalter eingerichtet.



KRIEGSFLÜCHTLINGE

LANDRAT INFORMIERT DIE BÜRGERMEISTER

Per Videokonferenz informierte Landrat Raimund Kneidinger die Bürgermeister über ein einheitliches Vorgehen zur Registrierung, Wohnsitznahme, Aufnahme einer Erwerbstätigkeit oder Beantragung von Sozialleistungen der Kriegsflüchtlinge. Die stei-

genden Flüchtlingszahlen - auch über die bayerisch-österreichische Grenze - macht es auch im Landkreis notwendig, die Unterbringungen zu koordinieren.

JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Vorstellung der Aufgaben und Arbeitsweise der Koordinierenden Kinderschutzstelle (KoKi) des Kreisjugendamtes Passau

Im Rahmen eines bayernweiten Regelförderprogramms startete die Koordinierende Kinderschutzstelle kurz KoKi im Jahr 2009 mit einem jährlichen staatlichen Zuschuss von 33.000 Euro. Drei Fachkräfte auf zwei Vollzeitstellen besuchten im vergangenen Jahr 112 Familien, machten 232 Hausbesuche und führten 1102 Telefonate und Absprachen mit Netzwerkpartnern vom Jugendamt, Gesundheitswesen wie Ärzte, Kliniken und Hebammen, der Polizei und Justiz, Schulen, Träger der Grundversicherung, Akteure der Jugendhilfe und Beratungsstellen. Schwangere, Alleinerziehende, werdende Eltern und Eltern mit Kindern bis 3 Jahre gehören zur Zielgruppe. Auf freiwilliger Basis berät, informiert und vermittelt die KoKi Hilfe kostenlos und vertraulich.

**Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS);
Übernahme der Trägerschaft für die JaS an der Mittelschule „St. Georg“ in Vilshofen durch den Landkreis Passau zum 01.05.2022
Einführung JaS mit je einer 0,5 Stelle zum 01.09.2022 in Trägerschaft des Landkreises Passau an der**

- a) **Grundschule Alkofen-Pleinting in Vilshofen der**
- b) **Wolfgang-Marius-Grundschule in Aldersbach und**
- c) **Grundschule Hauzenberg**

Vorbehaltlich der Förderung durch den Freistaat Bayern und der Beteiligung der jeweiligen Kommune in gleicher Höhe von 8.180 Euro wurde je eine halbe JaS-Stelle durch den Ausschuss ab 1. September an den Grundschulen Alkofen-Pleinting, Aldersbach und Hauzenberg bewilligt. Der Landkreis übernimmt die restlichen 15.640 Euro je halber Stelle. Im Landkreis gibt es insgesamt 25 Schulen mit einer JaS-Fachkraft an Mittel-, Grund- Berufsschulen und sonderpädagogischen Förderzentren. Der Landkreis, die Arbeiterwohlfahrt und das Haus St. Josef in Büchlberg sind Träger. Eine JaS-Kraft erhalten die Schulen bzw. Standorte, die den höchsten Handlungsbedarf haben. Bei den Kriterien zählen die Größe des Einzugsgebietes, Schülerzahlen, Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund.

Haushaltsbericht über die Jahresrechnung 2021 des Kreisjugendamtes

Die im Haushalt 2021 ursprünglich eingeplanten

17,4 Millionen Euro wurden nicht vollständig ausgeschöpft. Einsparungen in Höhe von 209.000 Euro konnten Corona bedingt bei den Kindergartenbeiträgen erzielt werden. Weitere 274.000 Euro Minderausgaben entstanden durch Maßnahmen, die früher beendet werden konnten. 67 Fälle von Inob-

hutnahme gab es im Jahr 2021, dies führte zu Mehrkosten. Ebenso die individuellen Hilfen zur Erziehung. Letztere dienen als Prävention und sind in jedem Fall günstiger als weitreichende Maßnahmen, etwa eine Heimunterbringung.

ZWEI AUF EINEN SCHLAG

KUNST-KATALOG FÜR 2020 UND 2021



Seit 2018 gibt es ihn in dieser Form – und wegen Corona nun erstmals für ein Doppeljahr: Den Kunstcatalog 2020/21 der Landkreisingalerie auf Schloss Neuburg. Wieder sind alle Ausstellungen des entsprechenden Zeitraums zusammengefasst. Den Machern des Katalogs ist es wieder gelungen, die Vielfalt des künstlerischen Schaffens abzubilden. Die Kultur im Passauer Land hat viele Seiten – aus den besonders schönen wurde dieser Katalog gemacht. Gleichzeitig ist eine Visitenkarte der Landkreisingalerie entstanden, die dank innovativer Ausstellungs-Ideen und -konzepten zum Kristallisationspunkt für das kulturelle Leben im Landkreis geworden ist. Maßgeblich beteiligt am Entstehen des Katalogs waren wieder die Kultursponsoren im Landkreis Passau.

In der Saison 2020/21 fanden insgesamt sechs Ausstellungen statt. Dabei markierte Reinhold „Marl“ Böhmsch mit seiner Werkschau „Ein Kinderspiel“ im Juni 2021 den Neustart der Galerie nach sieben Monaten Corona-Lockdown.

KREISAUSSCHUSS

Wissenswerkstatt Passau Beteiligung des Landkreises Passau für die Jahre 2023 bis 2027

Für den Zeitraum 2023 - 2027 genehmigte der Kreisausschuss einen jährlichen Zuschuss von 40.000 Euro für die Wissenswerkstatt. Seit fast 10 Jahren gibt es das Konzept der Wissenswerkstatt in Passau. In 4.783 Kursen mit bisher knapp 54.000 Teilnehmern, davon ca. 39.000 über die Schulen. Durch basteln von z.B. Seifenblasmaschinen, Eislöfelferturbinen, pneumatische Hebebühne oder Zahnputztimer und Elektromotoren mit Batterien, stellen die Kinder technische Phänomene fest. Die gebastelten Teile dürfen die Kinder mit nach Hause nehmen. 43 % der Teilnehmer kommen aus dem Landkreis. 35 % aus der Stadt Passau, 11 % aus Österreich, der Rest aus angrenzenden Landkreisen wie Freyung-Grafenau. Finanziert wird die Wissenswerkstatt durch jährliche Beiträge der Vereinsmitglieder. Seitens der ZF mit 220.000 Euro, vom Landkreis und der Stadt Passau jeweils 40.000 Euro, 55.000 Euro seitens des vbm und 60.000 Euro von Knorr-Bremse. Gelder kommen ebenso aus Österreich und fördernden Unternehmen aus Landkreis und Stadt Passau.

Errichtung einer gemeinsamen Regionalen Koordinierungsstelle Niederbayern für das Verfahren zur Endlagersuche

Für hochradioaktive Abfälle soll bis 2031 ein Standort für ein Endlager in Deutschland gefunden werden. Die Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) hat in Deutschland 90 Teilgebiete definiert, die geologisch günstige Bedingungen für die Endlagerung erwarten lassen. Auch in Niederbayern liegen

zwei der Flächen für die eine Endlagerung möglich wären. Das Moldanubikum zwischen Schwarzwald und Tschechien mit kristallinem Gestein wie Granit. Das zweite Gebiet beginnt östlich von München und reicht bis an die Grenze zu Österreich mit Tongestein. Um das Verfahren der Endlagersuche kritisch zu beobachten und gegebenenfalls Stellungnahmen und Einwände vorzubereiten und einzubringen wird eine Koordinierungsstelle für das Verfahren der Endlagersuche eingerichtet. Diese Koordinierungsstelle entsteht im Landkreis Freyung-Grafenau mit eineinhalb Stellen. Die Kosten belaufen sich auf bis zu 114.801 Euro jährlich, für den Landkreis Passau fällt eine Summe von bis zu 17.808 Euro an, diese Kosten wurden im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen berechnet. Bis Ende 2024 soll diese Koordinierungsstelle betrieben werden.

Antrag von Kreisrat Oskar Atzinger vom 23.02.2022 auf eine außerordentliche Sit- zung des Passauer Kreistages

Kreisrat Oskar Atzinger beantragt die Einberufung einer außerordentlichen Sitzung des Passauer Kreistags um den Verwaltungsrat der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH abzurufen und einen neuen Verwaltungsrat zu wählen. Des Weiteren sollen die Geschäftsführer der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen dem Kreistag ein finanzielles Gesamtkonzept der für die Kreiskrankenhäuser geplanten Investitionen für mindestens die nächsten 5 Jahre vorlegen. Mit einer Gegenstimme wurde der Antrag vom Gremium abgelehnt.

KULTURFONDS

147.100 EURO FÜR DEN LANDKREIS



Objekt aus Apfelbaum vom Künstler Christoph Finkel

Fünf Projekte mit einer Gesamtsumme von 147.100 Euro werden im Landkreis Passau gefördert. Der Freistaat fördert 120 Kunst- und Kulturprojekte sowie Investitionsmaßnahmen in ganz Bayern mit einem Gesamtvolumen von über 5 Millionen Euro aus dem Kulturfonds. 4.100 Euro erhält die Landkreisingalerie auf Schloss Neuburg für die Ausstellung des Künstlers Christoph Finkel. Für die Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Kulturwochen Hauzenberg“

erhält die Stadt Hauzenberg 87.700 Euro. Mit 16.800 Euro wird die Asam Barockakademie in Aldersbach gefördert. 24.900 Euro erhält das Projekt „(Klang)Perspektiven entlang des niederbayerischen Donaulimes“ des Vereins „classic events niederbayern“. Die Konzertreihe von Tamara Huber „Ummedicht – Jazzklassiker auf Niederbayerisch“ wird mit 13.600 Euro unterstützt.

DAS LANDRATSAMT ALS KOORDINATOR

Um die Versorgung ukrainischer Flüchtlinge sorgt sich auch das Landratsamt Passau. Aus diesem Grund wurde die „Zentrale Anlaufstelle für Hilfsangebote aus dem Landkreis Passau“ ins Leben gerufen. Damit wurde jedem, der Hilfe anbieten möchte, die Möglichkeit gegeben, sich über die Internet-Seite des Landratsamtes zu melden. Es wurden bereits mehrere Wohnraumangebote gemeldet und auch be-



reits Vermittlungen registriert. Ebenfalls vorbereitet wurde eine Erstunterbringungseinrichtung im ehemaligen Krankenhaus Oberzell mit knapp 100 Betten für Flüchtlinge aus der Ukraine. Es kann auf eine breite Palette an Hilfsangeboten wie zum Beispiel Dolmetscher, Kinderbetreuung, Sachspenden und Fahrdienste zurückgegriffen werden. Ein stetiger Austausch findet zwischen dem Landratsamt Passau und den Sozial- und Hilfsorganisationen, der Caritas sowie den Kommunen statt.

FÜHRERSCHEIN-UMTAUSCH

JETZT LÄUFT DIE ZWEITE PHASE

Damit künftig EU-weit alle Führerscheindokumente einheitlich und vor allem fälschungssicher sind, hat der Bund Anfang 2019 einen stufenweisen Pflichtumtausch von sog. Alten Führerscheinen beschlossen. Damit sollen Fälschungen und Missbrauch von Fahrerlaubnisdokumenten verhindert werden. Mit dem stufenweisen Pflichtumtausch der Führerscheine, die vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurden, soll sichergestellt werden, dass der Umtausch noch nicht befristeter Führerscheine bis Januar 2033 komplett abgeschlossen sein wird. In diesem Jahr sind die Geburtsjahrgänge 1959-1964 an der Reihe, die noch einen Papierführerschein besitzen. Besitzer müssen ihren Führerschein bis spätestens 19.01.2023 in einen neuen Kartenführerschein umgetauscht haben. Außerdem wurde die Umtauschfrist für Papierführerscheinbesitzer der Geburtsjahrgänge 1953-1958 von ursprünglich 19.01.2022 auf 19.07.2022 verlängert. Benötigt werden neben

einem aktuellen biometrischen Passbild ein Antragsformular (online oder auf Anfrage postalisch bei der Führerscheinstelle erhältlich). Die Kosten für das Verfahren betragen 30,30 EUR (inkl. Direktversand) zuzüglich der Kosten für das Passbild. Die Gültigkeit der neuen EU-Kartenführerscheine ist auf 15 Jahre begrenzt.



Service: Welche Führerscheine müssen wann getauscht werden?

| Führerscheine, die bis einschließlich 31. Dezember 1998 ausgestellt worden sind: | | Führerscheine, die ab 1. Januar 1999 ausgestellt worden sind*: | |
|--|--|--|--|
| Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers | Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss | Ausstellungsjahr | Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss |
| Vor 1953 | 19.01.2033 | 1999-2001 | 19.01.2026 |
| 1953-1958 | 19.07.2022 | 2002-2004 | 19.01.2027 |
| 1959-1964 | 19.01.2023 | 2005-2007 | 19.01.2028 |
| 1965-1970 | 19.01.2024 | 2008 | 19.01.2029 |
| 1971 oder später | 19.01.2025 | 2009 | 19.01.2030 |
| | | 2010 | 19.01.2031 |
| | | 2011 | 19.01.2032 |
| | | 2012-18.01.2013 | 19.01.2033 |

*Fahrerlaubnisinhaber, deren Geburtsjahr vor 1953 liegt, müssen den Führerschein bis zum 19. Januar 2033 umtauschen, unabhängig vom Ausstellungsjahr des Führerscheins.

AUSSCHUSS FÜR MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALES

Kreisstraße PA 91; Dorferneuerung Malching Kostenbeteiligung des Landkreises an den Straßenbauarbeiten und Erneuerung der Nie- derschlagswasserableitung

Mit weit über einer Million Euro in drei Bauabschnitten beteiligt sich der Landkreis an der Ortsdurchfahrt Malching, soweit die Kreisstraße PA 91 betroffen ist. Die Kosten umfassen die Beteiligung an der Entwässerung und den Straßenbau entlang der PA 91. Der Landkreis ist für 5.970 Quadratmeter entlang der Kreisstraße für die Entwässerung zuständig, die restlichen 6.870 Quadratmeter fallen in die Zuständigkeit der Gemeinde. Der Landkreis übernimmt im Straßenbau jene Arbeiten, die nicht be-

reits von anderen Beteiligten getragen werden. Auf rund 650.000 Euro werden die Kosten für Entwässerung und Straßenbau geschätzt. Für die Deckensanierung der PA 91 zwischen Malching und der Landkreisgrenze zu Rottal-Inn fallen nochmals rund 150.000 Euro an. Die Kosten verteilen sich voraussichtlich auf die Haushaltsjahre 2022 bis 2025. Der Vollausbau im Bauabschnitt 1 auf einer Länge von 300 Meter im Bereich der Kirche könnte nach Schätzungen aus dem Jahr 2021 etwa 1,1 Mio. Euro, die Teilausbauten im Bauabschnitt 2 auf einer Länge von 450 Meter und im Bauabschnitt 3 auf einer Länge von 500 Meter je rund 600.000 Euro kosten.

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND GESUNDHEIT

Realschule im Dreiburgenland Tittling; Information zum Sachstand und Zustimmung zur Ausschreibung der Fassaden- und Dachsanierung

Für die Sanierung des Daches liegen die Kosten laut Schätzung vom März 2021 bei 150.000 Euro und für die Fassade bei rund 130.000 Euro, diese wurden bereits im Haushalt 2022 berücksichtigt. Mehrere Schäden an den Außenfassaden und am Dach wurden bei routinemäßigen Kontrollbegehungen festgestellt. Nötig ist ein Wiederholungsanstrich am Wärmeverbundsystem zehn Jahre nach der Generalsanierung. Schäden durch Spechte und Elstern wurden in Abstimmung mit dem Natur-

schutz bereits geschlossen um weitere Schäden zu vermeiden. Ebenfalls verbessert soll auch der Sockelbereich werden, auch hier zeigen sich bereits Schäden. Die Feuchtschäden am Dach des Altbaus werden im Zuge der Fassadensanierung durch eine komplette Neueindeckung und teilweiser Erneuerung der Holzschalung im Traufbereich beseitigt. Durch die geringe Neigung des Daches ist laut Umweltberater die Montage einer PV-Anlage nach der Dachsanierung möglich. Landrat Raimund Kneidinger wird vom Gremium ermächtigt, nach Prüfung der Angebote, die Bauarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben, damit die Arbeiten möglichst bald erledigt werden können.

MILLIONEN EURO FLIESSEN AN GEWERBESTEUER

Für Corona bedingte Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer 2021 erhalten 11 Kommunen im Landkreis Passau Ausgleichszahlungen vom Freistaat Bayern. 330 Millionen Euro Gesamtvolumen stellt der Freistaat den Kommunen zur Verfügung. 4,34 Millionen Euro gehen nach einer Auszahlung im Dezember nochmals an die Landkreisgemeinden.

Im Einzelnen sind das die Landkreisgemeinden: Aldersbach (1,34 Mio. Euro), Bad Füssing (693.359 Euro), Büchlberg (479.405 Euro), Kirchham (57.695 Euro), Neukirchen vorm Wald (457.349 Euro), Obernzell (275.286 Euro), Rothalmünster (221.728 Euro), Ruhstorf a.d.Rott (465.782 Euro), Salzweg (133.043 Euro), Thyrnau (188.180 Euro).

APRIL

ZENSUS 2022:

SCHULUNG DER INTERVIEWER AUF HOCHTOUREN



Am 15. Mai startete im Landkreis Passau der „Zensus 2022“. Eine Mammutaufgabe für rd. 270 Interviewer und ihre Koordinierungsstelle auf Schloss Neuburg. 10.600 Adressen im Landkreis werden die „Erhebungsbeauftragten“ besuchen und dabei rund 40.000 Landkreisbürgerinnen und -bürger befragen. Ruhe, Gelassenheit, Höflichkeit, aber auch Bestimmtheit und ein sicheres Auftreten

sind in jeweils der richtigen Mischung nötig. Mit anschaulichen Fallbeispielen gab es für die Kursteilnehmer dazu Hilfestellung. Der Zensus ist für künftige Planungen unerlässlich, die Erhebungsbeauftragten erfüllen daher eine wichtige Aufgabe. Der Zensus 2022 ist eine Bevölkerungszählung, die sich auf vorhandene Verwaltungsregister stützt und vor allem zur Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl

(Überprüfung Melderegisterdaten) als Bemessungsgrundlage für Wahlkreise, Länderfinanzausgleich, Verteilung von EU-Fördergeldern und vielem mehr

dient. Der Abschluss des Projekts ist für 2023 vorgesehen.

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Vorstellung Energiemonitor, Bayernwerk Netz GmbH, Region Ostbayern



Im November 2021 hat der Landkreis einen Energiemonitor in Auftrag gegeben. Der Leiter im Bereich Kommunalmanagement Ostbayern der Bayernwerk Netz GmbH, Dr. André Zorger stellte den Energiemonitor den Ausschussmitgliedern vor. Der Monitor bildet den tatsächlich erzeugten und ver-

brauchten Energiefluss des Landkreises im 15-Minuten-Takt ab. Neben Photovoltaikanlagen spielt auch die Stromerzeugung durch Biomasse, Wasserkraft, Windkraft und Kraft-Wärmepumpen eine Rolle. Auch diese Daten können dem Energiemonitor entnommen werden.

Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis Passau auf Grundlage der Agenda 2030; Sachstandsbericht zur Umsetzung

Zweieinhalb Jahre nach Beschluss der Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis Passau auf Grundlage der Agenda 2030 wurde ein Zwischenbericht im Ausschuss gegeben. Der Maßnahmenkatalog umfasst die Themen „Nr. 7 - Bezahlbare und saure

bere Energie“, „Nr. 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden“, „Nr. 12 – Nachhaltiger Konsum und Produktion“, „Nr. 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz“, „Nr. 15 – Leben an Land“ und „Nr. 17 – Partnerschaften zur Erreichung der Ziele“. Drei Per-

sonen sind im Landratsamt Passau eingesetzt, die in erster Linie für die Bewusstseinsbildung verantwortlich sind. Zur Umsetzung sind jedoch alle Fachbereiche und Fachstellen der Landkreisverwaltung, vom ÖPNV, Fuhrpark über Hochbau bis zu den Schulverwaltungen, involviert. Zur Umsetzung des Maßnahmenkatalogs ist ein Budget von jährlich 80.000 bis 90.000 Euro vorgesehen. Bei der Umsetzung von Maßnahmen wie z.B. das Radwegenetz sind die Kommunen für die Planungen und Kostenübernahme verantwortlich. Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie liegt der Landkreis im gesetzten Zeitplan.

Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis Passau auf Grundlage der Agenda 2030 – Koordination kommunaler Entwicklungspolitik; Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht gibt einen Überblick auf das Erstprojekt „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ (kurz: KEPOL) (1.11.2019 bis 31.10.2021) und das Folgeprojekt (1.11.2021 bis 31.10.2023). Beide Projekte sind von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMU) gefördert.

Unterziele und Tätigkeiten im KEPOL-Erstprojekt waren:

- Der Eine-Welt-Gedanke ist in pädagogischen Einrichtungen verankert,
- Faire Beschaffung ist in der eigenen Verwaltung fest verankert,
- Die wichtigsten entwicklungspolitisch-engagierten, Eine-Welt- sowie migrantischen Akteursgruppen sind vernetzt und werden unterstützt,
- Zusammen mit Kommunen in Ländern des Globalen Südens sind Strukturen geschaffen worden, die einen langfristigen und gegenseitigen Austausch erleichtern



Unterziele und Tätigen im KEPOL-Folgeprojekt sind:

- Der Kontakt zwischen dem Landkreis Passau (inkl. Kommunen) und dem Departement Kédougou (inkl. Kommunen) wurde intensiviert,
- Die pädagogischen Einrichtungen (Kitas und Schulen im Landkreis werden bei der Umsetzung von BNE/Agenda2030/Globalem Lernen unterstützt,
- Die lokale Bedeutung der Agenda 2030 wurde im Landkreis bekanntgemacht,
- Die Mitarbeiter und Beschaffer/-innen wurden hinsichtlich der Umsetzung von sozial-fairen und nachhaltigen Aspekten in der Verwaltung sensibilisiert und begleitet

Bericht der Kreisfachberatung für Gartenbau und Landespflege;

Die Kreisfachberater Gundula Hammerl und Josef Anetzberger berichten über den Aufgabenbereich der Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege. Dieser umfasst den Unterhalt der Außenanlagen, Planung, Bauleitung und Abrechnung von Maßnahmen an kreiseigenen Anlagen ebenso wie fachliche Stellungnahmen, Gutachten, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit. Die Kreisfachberater sollen dazu beitragen, die Entwicklung des ländlichen Raums zu fördern und dienen damit der Landschaftspflege und dem Naturschutz.

MAI

UMWELTPREIS 2022



Den Umweltpreis 2022 des Landkreises Passau, der mit 2.500 Euro dotiert ist, geht an die Betreiber des Bio-Hofes Reisner (Kirchham). Anerkennungen zu je 400 Euro erhalten Dr. Willy A. Zahlheimer, der Verein Passauer Landleben und Mitglieder der Familie Stockbauer-Muhr. Die Preise wurden am 29. Juni 2022 im Rahmen des Naturschutztages vergeben.

Der Kirchhamer Bio-Hof Reisner erhält den Preis „als vorbildlicher Biobetrieb, der die ökologische Vielfalt auf seinen Flächen fördert und andere an ihrer Landwirtschaft teilhaben lässt“. Der Betrieb arbeitet nach dem Motto „Bio allein ist nicht genug“ und kommt mit wenig Bodenbearbeitung aus. Der Gemüseanbau erfolgt mit „Solidarischer Landwirtschaft“ (rund 80 Mitglieder, für einen monatlichen Beitrag erhalten die Mitglieder zwischen Mai und Dezember jede Woche eine Gemüsekiste zum Abholen). Seit 2020 unterbrechen die Ackerflächen spezielle Brachestreifen als Unterschlupf für Rebhühner und andere Kleinlebewesen. Zum ganzheitlichen Ansatz der Betreiberfamilie gehört auch die

Zusammenarbeit mit der Montessori-Schule und dem Gymnasium Pocking. So hat die Montessori-Schule eigene Flächen vor Ort und will nach der Corona-Pause die Zusammenarbeit mit dem Hof neu aufgreifen.

Anerkennenswert befand der Ausschuss die Kartierungen des Passauer Botanikers Dr. Willy A. Zahlheimer, seine Herausgabe von Monographien von herausragenden Landschaftsbereichen (Pleintinger Lößbranken, Iltal, Gaißa-Doppelschleife) und die Erstellung der Flora-Datenbank für den Landkreis Passau. „Dies sind wertvolle Grundlagen und Informationen für die Naturschutzarbeit im Landkreis Passau“.

Eine weitere Anerkennung erhält der Verein Passauer Landleben. Er stellt sich als Plattform für die Vermarktung von Hofprodukten zur Verfügung und fördert das regionale Kaufverhalten der Kunden im Sinne der CO₂-Einsparung und der kurzen Wege. Die regionale Vermarktung bzw. Ab-Hof-Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte wird in vorbildlicher Weise umgesetzt. Seit 2010 haben

sich 36 landwirtschaftliche Betriebe aus dem Landkreis und der Stadt Passau im Verein zusammenschlossen.

Ein besonderes Augenmerk auf den Biber und seinen Lebensraum legen Markus und Etta Stockbauer-Muhr, Maria Böhm und Maria Mautner. Die Grundbesitzer bewirtschaften ihre Wiesenflächen im Bereich Haselbach (Gemeinde Tiefenbach) nicht

mehr, die Grundstücke wurden dem Biber überlassen. Das Biberrevier erstreckt sich über etwa einen Kilometer. Der Ausschuss würdigt mit der Anerkennung „vorbildliches Verhalten in Bezug auf eine Tierart, deren Lebensweise durchaus zu Konflikten mit menschlichen Nutzungen führen kann. Die Grundstücksbesitzer haben noch nie Entschädigung für Biber Schäden beantragt.“

STADTRADELN:

STARTSCHUSS AB 15. MAI



Der Landkreis Passau nimmt auch in diesem Jahr wieder am Klima-Bündnis „Stadtradeln“ teil. Im Verbund will der Landkreis Passau mit den Städten, Märkten und Gemeinden nicht nur das Radwegenetz ausbauen, sondern auch das Thema Radfahren aktiv bewerben und unterstützen. 17 Kommunen und mehr als 500 Radelnde in über 100 Teams

nehmen aus dem Passauer Land teil. Gemeinsam mit der Gesundheitsregion^{Plus} will der Landkreis für einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zur Gesundheitsprävention animieren, deshalb haben sich die Organisatoren bewusst dazu entschieden das Stadtradeln mit der Kampagne „Hand aufs Herz“ zu verbinden.

KREISAUSSCHUSS

Granitzentrum Hauzenberg; Beteiligung des Landkreises Passau an der Kofinanzierung der Kosten für die Überarbei- tung der Dauerausstellung

Für die Neugestaltung der Ausstellung im Granitzentrum Bayerischer Wald werden europäische Fördergelder der Leader-Aktionsgruppe Passauer Land in Höhe von 60 % der Nettokosten, maximal 157.000 Euro, zur Verfügung gestellt. Eine aktualisierte Kostenschätzung geht von 261.000 Euro netto, also rund 310.000 Euro brutto aus. Der Landkreis Passau und die Stadt Hauzenberg teilen sich die Restkosten zu gleichen Teilen, jeweils rund 77.000 Euro.

Landratsamt Passau – Sanierung der Toilet- tenanlagen und Errichtung von Sozialräu- men;

Bericht zum Sachstand und Zustimmung zur Durchführung des Ausschreibungsverfahrens

Mit einem Kostenaufwand von 3,1 Mio. Euro werden die Sanitäranlagen im Landratsamt am Domplatz saniert. Die Leitungsstränge der Trinkwasserversorgung und des Abwassers müssen ebenfalls erneuert werden. Auf allen Etagen entstehen Sanitäranlagen, Sozial-, Drucker- und Putzräume, die Kantine wird saniert und im Erdgeschoss entsteht ein barrierefreies WC. Der Empfangsbereich soll im Zuge der Baumaßnahme schall- und wärmetechnisch überarbeitet werden.

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

Musikschule im Landkreis Passau; Neuerlass der Schulordnung und der Musik- schulgebührensatzung

In mehreren Punkten musste die seit 2020 gültige Schulordnung für die Musikschule im Landkreis Passau überarbeitet und erweitert werden. Insbesondere bedarf es dem Wegfall der Sonderregelungen für Blockflötenkurse für Anfänger. Alle Instrumentalfächer werden nach dem Wegfall gleichbehandelt und die Teilnehmer können auch andere Zusatzangebote kostenlos wahrnehmen. Vereinheitlicht wurden auch die Leihgebühren bei Instrumenten auf 13 Euro für die gesamte Ausbildungsdauer. Im Drei-Jahres-Rhythmus ist es nötig die Gebühren anzuheben, um den gleichmäßigen prozentualen Anteil beim Gesamtbudget der Kreismusikschule sicherzustellen. 50 % werden je zur Hälfte vom Landkreis und den Kommunen gedeckt, der Rest

mit 13 % durch staatliche Zuwendungen und 37 % durch Unterrichtsgebühren. Dies bedingt einen Neuerlass der Gebührensatzung. 2 bis 3 Euro mehr im Monat werden in den vokalen und instrumentalen Fächern erhoben, Früherziehung und Grundausbildung sowie Ergänzungsfächer bleiben gleich. Der Ausschuss fasste einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag.

Kultur und Tourismus; Informationen zu Projekten der Tourismusre- gion Passauer Land

Der Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. So ist es erfreulich, dass dieser langsam wieder Fahrt aufnimmt. An die Rekordzahlen mit knapp 4,7 Millionen Übernachtungen im Jahr 2019 reichen die Zahlen noch nicht heran. 643 Mio. Euro werden im Tourismusbereich erzielt. Über 12.000 Menschen

generieren daraus ihr Einkommen. Ein deutlicher Faktor für Arbeitsplätze in der Region. Im vergangenen Jahr wurden 2,7 Millionen Übernachtungen in den 1.044 gewerblichen und privaten Betrieben registriert, ein Rückgang um 40 %. Im Durchschnitt blieben die Gäste jedoch länger. Waren es 2020 noch 5,6 Tage so lag der Aufenthalt 2021 bei 8,2 Tage. Die Campingplätze und Anbieter von Ferienwohnungen waren die Gewinner in der Pandemie, bedingt durch die Hygienevorschriften des Infektionsschutzes. Durch Digitalisierung, Innovation und Nachhaltigkeit soll auf veränderte Wünsche der

Gäste reagiert werden. Enorm an Bedeutung gewonnen hat während der Pandemie die Online-Präsenz der Gastbetriebe. Die digitale Buchbarkeit sowie Online-Marketing nehmen einen größeren Stellenwert bei den Gästen ein. Für rund 35.000 Euro ist das Landkreismagazin „G'schichten aus dem Passauer Land“ am Entstehen. Um die Werbetroddel für das Passauer Land kräftig zu drehen, wird grenzübergreifende Öffentlichkeitsarbeit gemacht in gemeinsamen Projekten mit der Stadt Passau, der vhs und den Gemeinden bei Rad- und Wanderwegen.



AUSSCHUSS FÜR MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALES

Rufbus im Landkreis Passau; Bericht über die Entwicklung des Projekts und der Fahrgastzahlen

Die Fahrgastzahlen haben sich erholt, nachdem diese in der Pandemie rückläufig waren. Der Rufbus bleibt auf Erfolgskurs. Auf Grund der enorm gestiegenen Energiekosten wurden die Ticketpreise ab 1. Juni 2022 erhöht, im Schnitt um etwa 6,5 %. Seit

fast sechs Jahren läuft der Rufbus erfolgreich. Das Netz umfasst 19 zusätzliche Linienkorridore und 7 Abend- und Nachtkorridore mit Bedarfsmfahrten, um die Lücken im ÖPNV-Netz zu verkleinern oder sogar ganz zu schließen. Die Nachfrage nach dem Rufbus stieg bis 2019 auf durchschnittlich 1.540 Fahrgäste im Monat. Die Fahrgastzahl sank im Zeitraum 2020 bis 2021 auf 1.000 bis 1.100. Im Zeitraum von Ja-

nuar bis April 2022 wurde ein Schnitt von 1.529 Kunden im Monat erreicht. Insgesamt beförderte der Rufbus seit dem Start im Jahr 2016 auf fast 80.000 Fahrgäste. Die Rufbusflotte wurde angepasst, 10 der insgesamt 20 Rufbusse fahren rein elektrisch. Der Landkreis erhält für den Rufbus eine Förderung vom Freistaat Bayern mit zunächst 70 %, diese wurde auf 35 % reduziert und schließlich wieder auf 40 % erhöht. Für Marketing erhält der Landkreis zusätzlich 15.000 Euro.

**Kreisstraßennetz Landkreis Passau;
Kostenbeteiligung des Landkreises Passau
für die Bestandserfassung und Zustandsbe-
wertung der Kreisstraßen im Rahmen der
Zustandserfassung und -bewertung (ZEB)
der Staatsstraßen**

Im Jahr 2019 wurde auf Grundlage eines Beschlusses für die Kreisstraßen des Landkreises Passau eine Bestandserfassung und Zustandsbewertung durchgeführt und mittels einer messtechnischen Zustandserfassung und Messbildbefahrung der aktuelle Zustand der Kreisstraßen aufgenommen.

Die Ergebnisse wurden dem Ausschuss in der Sitzung am 15.07.2021 vorgestellt. Diese haben Aufschluss über eine objektive Notwendigkeit der Art der Deckenbaumaßnahmen sowie neue Rückschlüsse auf den Kostenansatz gegeben. Für das Jahr 2024 hat die Kreisstraßenverwaltung zum Vergleich der Zustandsentwicklung eine erneute Bestands- und Zustandserfassung angekündigt. Das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr hat im März 2022 den bayerischen Landkreisen mitgeteilt, dass für die Staatsstraßen im Jahr 2023 wieder eine Zustandserfassung und -bewertung durchgeführt werden soll. Das Staatsministerium bietet den Landkreisen die Möglichkeit, ihre Kreisstraßen im Rahmen der ZEB-Kampagne digital erfassen zu lassen. Bei Teilnahme an der ZEB-Kampagne einschließlich Bewertung und verbesserter Erhaltungsplanung rechnet die Kreisstraßenverwaltung mit Kosten von ca. 80.000 Euro. Durch die Teilnahme könnten für den Landkreis günstige km-Preise erreicht werden. Der Ausschuss stimmte der Teilnahme zu.

VON RECHTEN UND PFLICHTEN

SCHULUNG FÜR KREISTAGSMITGLIEDER

Eine Schulung zum Thema „Rechte und Pflichten“ von Kreistagsmitgliedern wurde vom Landkreis Passau und der Bayerischen Akademie für Verwaltungsmanagement durchgeführt. Inhalte für Aufsichtsräte und Räte in Zweckverbänden waren auch Haftungsfragen und die Bewertung von unterneh-

merischen Risiken. Das Aufsichtsratsmandat verlange neben hohem persönlichen Engagement auch spezifische Fachkenntnisse für die wirtschaftlichen Belange eines Verbandes oder eines Unternehmens.

ERFOLGREICHER SAISONSTART AM RANNASEE



Die ersten besucherstarken Tage bei bestem Badewetter hat der Rannasee in dieser Saison schon hinter sich, die Betreiber freuen sich über den großen Andrang. Landrat Raimund Kneidinger und das Team aus dem Landratsamt haben den landkreiseigenen See besucht und sich über die Planungen für die Saison informiert.

Der Landkreis hat wieder kräftig in die Einrichtung investiert. So wurden neue Sitzbänke installiert, ein Lagercontainer für den Kiosk und zusätzliche Tretboote angeschafft. Ebenso wurden durch den Landkreis neue Anbaugeräte für den Traktor gekauft, der für Pflegemaßnahmen auf dem Gelände genutzt wird. An der Wasserrutsche wurde die Chlorgaswarnanlage erneuert und in Kürze wird noch ein

Anhänger zum Einlassen und Herausziehen der Tretboote aus dem Wasser angeliefert. Insgesamt sind im Haushalt 2022 des Landkreises Passau für Anschaffungen, kleinere Baumaßnahmen und Instandhaltung rund 130.000 Euro eingeplant. Der Veranstaltungskalender für den Rannasee ist für dieses Jahr schon gut gefüllt: Saisonöffnung, Familientag und Vatertagstreffen waren ein großer Erfolg und die nächsten Highlights warten schon. Ein abwechslungsreicher Eventkalender wurde aufbereitet. Auch die große See-Party „Take The Lake“, mit Landrat Raimund Kneidinger als Schirmherrn, fand in diesem Jahr am 27. August wieder statt.

SENEGAL-DELEGATION AUF BESUCH IM ENERGIE-LANDKREIS



Die engen Kontakte zum Senegal bestehen bereits seit 2020, zuletzt nur über Internet-Video, nun auch wieder im persönlichen Miteinander: Eine Woche war eine Delegation aus dem Departement Kédougou im Landkreis Passau unterwegs. Unter Führung des Departement-Präsidenten und Justiz-Staatssekretärs Mamadou Saliou Sow tauschten sich die Senegalesen mit dem Landkreis vor allem über eines aus: Praxiserfahrungen zu Themen wie regenerative Energieerzeugung, Naturschutz, Bewusstseinsensibilisierung und effiziente Abfall-Entsorgung.

Bereits bei der Fahrt vom Münchner Flughafen nach Passau seien dem Präsidenten Mamadou Saliou Sow die Photovoltaik-Anlagen auf Feldern und Dächern aufgefallen.

Mit dem Hinweis von Landrat Raimund Kneidinger auf die Spitzenstellung des Landkreises Passau in der regenerativen Energieerzeugung und auf die aktuelle Wasserstoff-Initiative bestärkte er Mamadou Saliou Sow in dessen Überzeugung „hier im Landkreis Passau genau richtig zu sein“.

Auf dem Programm standen unter anderem die Besichtigung des Recyclinghofes Passau-Hellersberg, der Umweltbildungsstation Haus am Strom in



Jochenstein und des Reisner-Hofes bei Kirchham (Umweltpreisträger des Landkreises 2022), wo auch Photovoltaikanlagen betrieben werden.

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND GESUNDHEIT

Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen - Berufsfachschule für Pflege in Rottthalmünster;

Bericht der Schulleitung

Die Leiterin der Berufsfachschule für Pflege in Rottthalmünster berichtet über die neue Pflegeausbildung. Die Regierung hat im Jahr 2020 die sogenannte generalistische Pflegeausbildung eingeführt. Innerhalb 3 Jahren müssen 2.100 theoretische und 2.500 praktische Unterrichtsstunden geleistet werden, von den praktischen Stunden müssen mindestens 1.300 beim Träger der praktischen Ausbildung – den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen in Rottthalmünster, Vilshofen oder Wegscheid absolviert werden. Da die Zahl der Bewerber stark rückläufig ist, steht die Berufspflegeschule vor großen Herausforderungen. Bewerber kommen verstärkt aus dem Ausland, vor allem aus Marokko, was leider zu großen Sprachbarrieren führt. Eine Herausforderung ist die Mobilität der jungen Auszubildenden, da sie noch keinen Führerschein haben.

Zweckverband für Rettungsdienst & Feuerwehralarmierung Passau;

Bericht der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer des Zweckverband Rettungsdienst & Feuerwehralarmierung Passau gibt einen Bericht über die Rettungsdienstliche Versorgungsstruktur im Rettungsdienstbereich Passau. Die Versorgungsstruktur des Rettungsdienstes ist im Art. 5 des BayRDG geregelt. Mindestens 80% der Notfalleinsätze eines Versorgungsbereichs mit einem RTW muss innerhalb einer Hilfsfrist von 12 Minuten erreicht werden können. Notärzte sollten in der Regel nach spätestens 20 Minuten am Einsatzort sein. In Stadt und Landkreis Passau sind 10 Rettungswachen, 5 Stellplätze für RTW, 5 Notarztstandorte sowie eine Luftrettungsstation für den RTH „Christopherus Europa 3“ mit Standort in Suben/OÖ und einem Einsatzradius von 70 km. Weitere Rettungshubschrauber sind in Straubing, Traunstein, Linz und Salzburg stationiert, Inten-

sivtransporthubschrauber (ITH) sind in Regensburg, München und Nürnberg beheimatet und auch für Nachtflügeinsätze geeignet. Im Jahr 2021 wurden insgesamt 57.970 Rettungsdiensteinsätze, davon 33.542 Notfalleinsätze und davon wiederum 7.921 mit Notarzt sowie 22.940 Krankentransporte in Stadt und Landkreis Passau durchgeführt.

Generalsanierung des Gymnasiums in Untergriesbach;

Weiteres Vorgehen zur Containeranlage

Für die Generalsanierung am Gymnasium Untergriesbach wurden für 785.000 Euro Unterrichtscontainer gekauft. Nach Abschluss der Baumaßnahme sollten diese für 30% des Anschaffungspreises wieder veräußert werden. Der Ausschuss beschließt, von einer Veräußerung der im Jahre 2018 im Rahmen der Generalsanierung des Gymnasiums Untergriesbach angeschafften Containeranlage abzusehen und diese im Eigentum des Landkreis Passau zu behalten. Die Container finden bei weiteren Sanierungsmaßnahmen an Schulen im Landkreis Passau Verwendung, wie z.B. am Förderzentrum Hauzenberg.

Realschule Tittling;

Sachstand zur Sanierung des Werkraumes mit Zustimmung zur Ausschreibung

Bei einer Begehung mit einem Sicherheitsingenieur wurde festgestellt, dass einige Maschinen und Einbauten im Werk- und Tonraum der Realschule im Dreiburgenland in Tittling veraltet sind und aus Sicherheitsgründen ausgetauscht und erneuert werden müssen. Für den Maschinen-, Lager- und Nebenraum des Werkraums wurden bereits im Jahr 2020 neue Arbeitsgeräte, Maschinen und Mobiliar angeschafft. Im nächsten Schritt sollen jetzt eine neue Ausstattung und neue Maschinen für den Werkraum gekauft werden. In den Sommer- oder spätestens Herbstferien sollen die Arbeiten durchgeführt werden.

ALTLANDRAT HANNS DORFNER

Er war von 1990 bis 2008 Landrat, gilt als Vorreiter bei der Förderung von Kultur und Umweltschutz, hat gegen größte Widerstände aber dann sehr erfolgreich die Krankenhaus-Reform im Landkreis umgesetzt, als ZAW-Vorsitzender Deutschlands modernstes Mülltrennungs-System eingeführt und mit der landkreisweit arbeitenden Kreismusikschule eine bayernweit einzigartige Einrichtung geschaffen: Hanns Dorfner kann an seinem 80. Geburtstag auf ein großartiges Lebenswerk zurückblicken.

Der Landkreis Passau gratulierte dazu gemeinsam mit Dorfners Heimatgemeinde Kirchham (hier ist der Jubilar Ehrenbürger) mit einem Geburtstagsempfang auf Schloss Neuburg. Landrat Raimund Kneidinger würdigt besonders den Mut und die Entschlossenheit Dorfners, auch schwierige Entscheidungen umzusetzen. Vieles, das heute den Land-

kreis auszeichne, habe der 80-jährige in seiner aktiven Zeit als Kommunalpolitiker auf den Weg gebracht.

Bürgermeister Anton Freudenstein würdigte Dorfner als den Architekten der modernen Gemeinde Kirchham, u.a. als starke Tourismus-Gemeinde. Dorfner selbst erklärte gegenüber den Gästen, darunter politische Wegbegleiter und Freunde, dass er es als „Ehre und Freude empfindet, für den schönen Landkreis Passau gearbeitet zu haben. Es erfülle ihn mit großer Zufriedenheit, wie der Landkreis sich in den letzten 50 Jahren entwickelt habe - das kann so weitergehen“. Hanns Dorfner war ab 1972 Bürgermeister der Gemeinde Kirchham, ab 1984 stellvertretender Landrat und wurde 1990 schließlich zum Nachfolger von Baptist Kitzlinger gewählt.



Landrat Raimund Kneidinger:
Würdigte den Mut Dorfners, schwierige
Entscheidungen zu treffen



Bürgermeister Anton Freudenstein
nannte Dorfner einen „Architekten des
modernen Kirchham“



Altlandrat Hanns Dorfner:
Engagiert bei seiner Dankesrede

FEIERT 80. GEBURTSTAG



NATURSCHUTZTAG 2022:

HERAUSRAGENDE BEISPIELE FÜR FUNKTIONIERENDEN NATURSCHUTZ



Beim 27. Naturschutztag des Landkreises Passau zeigten die Verantwortlichen der Naturschutzbehörde am Landratsamt Passau den rund 40 Teilnehmern einige herausragende Beispiele für funktionierenden Naturschutz im Landkreis Passau. Außerdem wurde der Umweltpreis und die Anerkennungen im Rahmen des Umweltpreises des Landkreises Passau verliehen.

Der Vormittag stand im Zeichen der Flussperlmuschel: Dabei stand eine Führung durch die Flussperlmuschelaufzuchtstation in Fürstenstein im Rahmen des Bundesprojekts zur Rettung der Flussperlmuschel (MARA) auf dem Programm. Projektmanager Dr. Marco Denic erklärte an einer weiteren Station an der Kleinen Ohe bei Stolzing/Aicha vorm Wald die Bedeutung von Gewässerschutzmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Flussperlmuschelprojekt.

Franz Elender vom Landschaftspflegeverband und Christiane Kotz von der Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt Passau zeigten am Nachmittag sog. Ökokontoflächen bei Fürstenzell, die als Ausgleichsflächen beispielsweise für Baumaßnahmen dienen. Ein weiteres Projekt konnte Johannes Wiederer vom Landschaftspflegeverband Passau in Sulzbach bei Ruhstorf a.d. Rott vorstellen. Neben Sulzbach wird das Projekt an fünf weiteren Stellen in Stadt und Landkreis Passau durchgeführt, um Lebensräume sowohl zur Brut als auch zur Entwicklung der Jungtiere der Rebhühner zu schaffen.

Höhepunkt des Naturschutztages ist traditionell die Verleihung der Anerkennungen und des Umweltpreises am Abend. Diese fand bei den Preisträgern des Umweltpreises auf dem Reisner Hof in Kirchham statt.



BILDERGALERIE NATURSCHUTZTAG 2022



JULI

DAS PASSAUER LAND FEIERT GEBURTSTAG 50 JAHRE LANDKREIS PASSAU

In Bayern tritt am 1. Juli 1972 das „Gesetz zur Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung“ in Kraft, die Gebietsreform wird umgesetzt. Das war die Geburtsstunde des heutigen Landkreises Passau, der von nun an mit etwa 1.540 Quadratkilometern einer der größten Landkreise Bayerns wird. 50 Jahre ist das nun her, der Landkreis feierte seinen Geburtstag am 1. Juli 2022 mit einer Feierstunde in Bad Füssing.

Dr. Klaus Rose gab den Gästen in seiner Festrede einen launigen Rückblick auf die Gründungszeit des Landkreises Passau und die damit verbundenen Herausforderungen. Die Einwohnerzahl des Landkreises Passau steigt damals von 68.000 auf 150.000. Heute bewegt sich das Passauer Land auf die Marke von 200.000 Einwohnern zu. Alte Grenzen mussten dafür überwunden, neue Brücken gebaut und die „Marke Landkreis Passau“ entwickelt werden. Der südöstlichste Landkreis Bayerns präsentiert sich als Vorzeigelandkreis, punktet als Wirtschaftsstandort, Naturraum und Kulturlandschaft.

Der neue GroßLandkreis Passau mit Sitz der Kreisverwaltung in Passau umfasste folgende Gebiete: den bisherigen Landkreis Passau mit Ausnahme der Gemeinden Grubweg, Hacklberg, Hals und Heining (nun Stadt Passau), die Gemeinde Pörndorf (bisher Landkreis Eggenfelden), den bisherigen Landkreis Griesbach i. Rottal mit Ausnahme der Gemeinden Bayerbach, Birnbach und Kindlbach (nun Landkreis Rottal, später Rottal-Inn), die Gemeinden des bisherigen Landkreises Vilshofen mit Ausnahme von Aholming, Buchhofen, Künzing, Moos, Oberpörling, Osterhofen und Wallerfing (jetzt alle Deggendorf) sowie den ehemaligen Landkreis Wegscheid, der ohne Gebietsverluste im neuen GroßLandkreis Passau aufging.

Am Tag der formalen Landkreisgründung begann die Arbeit des Zusammenwachsens. Landrat Baptist Kitzlinger sowie 70 Kreisräte verstanden sich dabei als „Baumeister“ eines neuen Landkreises, der die Chancen höher wertete als die Risiken, welche die Zusammenführung von vier Verwaltungen mit sich brachte. Gemeinsam und unterstützt von den 38

Gemeinden nahmen Politik und Verwaltung die Herausforderung an und nutzten die bessere finanzielle Ausstattung, die neuen Möglichkeiten in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Kultur, um den neu gebildeten Landkreis Passau zu positionieren und in der Folge auch die Rolle Niederbayerns aktiv mitzugestalten.

„Zeigen wir bei den Herausforderungen von heute den gleichen Mut, wie damals die Architekten der Neuordnung Bayerns. Seien wir mutig bei Klimaschutz und Digitalisierung, seien wir mutig beim Abbau bürokratischer Hürden, seien wir mutig bei Chancengleichheit und Generationengerechtigkeit“, so die Worte von Landrat Raimund Kneidinger in seiner Jubiläumsrede. Baptist Kitzlinger als Gründerlandrat und seinen Nachfolgern ist es gelungen, die regionale Vielfalt zu erhalten und gleichzeitig eine gemeinsame Identität unter dem Markenzeichen „PA“ zu schaffen. Der Auftrag für die Zukunft ist, diese Vielfalt zu erhalten und zu stärken, was unsere Heimat ausmacht.

Dies wurde auch deutlich in den Verleihungen der Baptist-Kitzlinger-Plakette an Gestalter des Passauer Landes und der Zukunft: Der Verein „Passauer LandLeben“ erhielt die Auszeichnung für sein Engagement bei der Vermarktung von regionalen bäuerlichen Produkten und Dienstleistungen und sich damit gemeinsam mit den Mitgliedsbetrieben aus Stadt und Landkreis Passau den Marktanforderungen von morgen stellt. Ebenso erhielt das Konsortium um die HyExperts-Wasserstoff-Initiative im Landkreis Passau mit den Firmen Paul Nutzfahrzeuge, Maier-Korduletsch Energie sowie Eichberger Reisen die Baptist-Kitzlinger-Plakette für ihren Einsatz, unternehmerischen Mut und Innovationskraft, mit dem der Landkreis Passau Teil einer Entwicklung wird, die die Mobilität revolutionieren wird.

Den Abschluss der Jubiläumsfeier bildete die Präsentation des neuen Landkreisfilms und die Vorstellung der Podcastserie „Landkreis Passau entdecken“ des Kulturreferats in Zusammenarbeit mit der Universität Passau.



Festredner Klaus Rose



Eintrag in das goldene Buch



Verleihung der Baptist-Kitzlinger-Plakette



Musik: Saxophon Quartett „Smart Phones“

LANDRAT LÄDT PENSIONISTEN EIN VIELE ERINNERUNGEN AN ALTE ZEITEN

An die alten Zeiten haben auch die ehemaligen Beamten und Beschäftigten des Landkreises Passau noch viele Erinnerungen. Landrat Raimund Kneidinger hat sie zu einem gemütlichen Nachmittag in den Gasthof Knott nach Jacking bei Tiefenbach eingeladen. Die Freude über das Wiedersehen mit den alten Kolleginnen und Kollegen war groß, oft brauchte es aber auch einen zweiten Blick, bis sich die Pensionisten gegenseitig wiedererkannt haben. Auch die beiden Altlandräte Franz Meyer und Hanns Dorfner waren dabei. Während der ausgelassenen Gespräche kamen viele Erinnerungen an die Zeit im Berufsleben, die Anfänge des Landkreises Passau und die gemeinsamen Erlebnisse zu Tage. Landrat Raimund Kneidinger zeigte sich erfreut, dass rund 30 der ehemaligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



an dem Treffen teilgenommen haben und so ihre Verbundenheit mit dem Landkreis und dem Landratsamt auch nach ihrer Dienstzeit zum Ausdruck brachten.

AUSSCHUSS FÜR EHRENAMT, GENERATIONEN UND SPORT

Gesundheitsregion^{Plus} Passauer Land; Bericht aus dem Handlungsfeld Pflege und zum Thema Herzgesundheit

Die 2015 gegründete Gesundheitsregion^{Plus} gibt einen Überblick über die Tätigkeitsfelder. Vor allem die Themen Pflege und Prävention stehen im Mittelpunkt neben der medizinischen Versorgung. Nach Synergieeffekten, etwa in der Ausbildung, suchen die Mitglieder aus dem ambulanten, stationären und dem Reha-Bereich, die sich zur „AG-Pflege“ zusammengeschlossen haben. Auch die Imagepflege für ihren Berufsstand steht im Blickfeld, unter dem Namen „Pflegerregion^{Plus} Passauer Land“ wird gemeinsam geworben. Weitere drängende Themen sind vor allem Angebote für pflegende Angehörige, Wohnen im Alter und der Fachkräftemangel.

Im Bereich Prävention sieht die Gesundheitsregion^{Plus} ein enormes Potenzial, um das Gesundheitssystem mehr zu entlasten. Ein Schwerpunkt in diesem Herbst ist die Herzgesundheit. Mit mehreren Aktionstagen soll die Wichtigkeit der Herzgesundheit den Menschen nähergebracht werden. Dafür steht an mehreren Orten ein begehbare Herzmodell. Zwölf Neuinstallationen von öffentlichen Defibrillatoren wurden passend zum Thema gefördert.

SG 34 – Ehrenamt und Chancengleichheit; Sachstandsbericht Seniorenpolitisches Ge- samtkonzept

Die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts wird in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Sozialplanung und der Altersforschung München (AfA) überarbeitet. Neben neuen

Daten und der aktuellen Pflegebedarfsplanung enthält das Konzept auch weitere Themenfelder, allen voran die Digitalisierung. Im Zeitraum von Juni bis Dezember 2021 wurden Befragungen, zunächst der 38 Kommunen, danach Bürger im Alter zwischen 18 und 59 Jahren, durchgeführt. Ab „60 plus“ wurden stichprobenartig 5.000 Bürger angeschrieben. Im Februar 2022 fanden vier Expertenworkshops statt. Der Abschluss des Konzepts soll im September erfolgen.

Jugendsportförderung 2022

Im Kreishaushalt stehen für die Jugendsportförderung 75.000 Euro zur Verfügung. Relativ wenige Sportveranstaltungen fanden bisher statt, so dass daher noch 62.000 Euro verfügbar sind. Vorgesehen sind noch Zuschüsse für den Landkreis-Laufcup, Sportlerehrung und eventuell einige Fußballveranstaltungen. Für Übungsleiter-Neuausbildung und Fahrtkosten an Vereine sowie die Jugendpauschale von bis zu zwei Euro pro Jugendlichen stehen ebenfalls Mittel zur Verfügung.

DER LANDKREIS FEIERT SEINE KÜNSTLER



Mit einem glänzenden Fest feierte der Landkreis Passau seine Künstler und vergab den Kulturpreis 2022 in den Kategorien Nachwuchsförderung, Brauchtum, Musik, Wissenschaft und Bildende Kunst. Die geladenen Gäste aus Politik und Gesellschaft verfolgten die Preisverleihung im Landkreissaal. Musikalisch umrahmt wurde die Feier vom Trio Cabochon. An einer Annäherung an den Begriff Kultur versuchte sich die Schriftstellerin Regina Ramstetter bei ihrer Festrede.

Seit 1992 verleiht der Landkreis Passau jährlich den Kulturpreis. In diesem Jahr erhielten den Kulturpreis die Künstlerin und Bildhauerin Mona Zimen aus Grillenöd/Haarbach (Kategorie Bildende Kunst),

der Musiker, Komponist, Kinderliedermacher, Vocal Coach und Leiter der Musikgruppe Shalom Martin Göth aus Ortenburg (Kategorie Musik), der Naturwissenschaftler und Schulbuchautor Dr. Walter Madl aus Vilshofen an der Donau (Kategorie Wissenschaft) sowie die Schäfflergruppe Pleinting (Kategorie Brauchtumpflege). Der Nachwuchsförderpreis ging in diesem Jahr an das Jugendblasorchester Bad Füssing. Die erfolgreiche Teilnahme an überregionalen Jugendkonzerten und Wettbewerben und das musikpädagogische Gesamtkonzept haben hier den Kulturbeirat zur Nominierung veranlasst.

WENIGER STRAFTATEN IM LANDKREIS PASSAU IM JAHR 2021



Vertreter der Polizei aus dem Raum Passau und vom Polizeipräsidium Niederbayern wurden vom Landrat Raimund Kneidinger im Landratsamt Passau empfangen. Es waren erfreuliche Neuigkeiten, die der niederbayerische Polizeipräsident in Form des Sicherheitsberichts überbrachte. Die Stärkung des Sicherheitsgefühls in der Bevölkerung

führt auch zu mehr Lebensqualität. Ein Rückgang konnte in den Bereichen Gesamtkriminalität, Gewalttaten, Diebstähle und Einbrüche verzeichnet werden. Bei den Verkehrsunfällen und Ermittlungen in der Rauschgiftkriminalität stiegen die Fälle. Die Aufklärungsquote stieg ebenfalls.

EINE WIESE DIE LEBT

Das Pilotprojekt „Wiesenschaffler“ der Biodiversitätsberatung Niederbayern wurde 2021 ins Leben gerufen. Das Projekt wird von der Naturschutzbehörde am Landratsamt Passau durch Martin Mall betreut. Nebenerwerbslandwirt Erhard Lüftl nimmt als „Wiesenschaffler“ an diesem Projekt teil. Durch den geringen Anteil an artenreichen Wiesen in der Landschaft besteht laut Regierung Aufklärungs- und Forschungsbedarf. In einem Radius von

5 Metern werden auf den Projektwiesen Aufnahme- und Auswertungspunkte ausgewiesen. Innerhalb des Radius werden Pflanzenarten gezählt und zusätzlich Angaben zur Bewirtschaftung und faunistische Beobachtungen erhoben. Ziel ist es, aufzuzeigen, wie sich die Bewirtschaftungsform auf die Artenvielfalt auswirkt. Das Verständnis für artenreiche Wiesen soll ebenfalls gestärkt werden.

EIN KOFFER GEFÜLLT MIT DEM THEMA DER ZUKUNFT

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und deren entsprechende Verankerung als Unterrichtsprinzip an den Schulen war Thema einer Fortbildung von Umweltbeauftragten der Schulen in Stadt und Landkreis Passau. Landrat Raimund Kneidinger überreichte dabei einen vom Landkreis gesponserten Klimakoffer. Von der Unteren Naturschutzbehörde kommt das Angebot bzw. die Idee, dass

Schulen oder Schulklassen Patenschaften für Schutzgebiete oder Biotope in erreichbarer Nähe der Schulen übernehmen. Die Schüler erleben somit die Natur im jahreszeitlichen Verlauf und können Verantwortung für die Umgebung entwickeln. Elf BNE-Modellschulen gibt es bereits in Stadt und Landkreis Passau.

NEUSTART IM HAUS AM STROM

Das Haus am Strom ist gut gebucht. Die Besucherzahlen sind annähernd wieder wie vor der Pandemie. Vor allem durch Schulklassen, die hier viel zum Thema Wasser erfahren. Seit Mai 2022 ist Bezirks- und Kreisrat Josef Heisl ehrenamtlicher Geschäftsführer für das „Haus am Strom“. 864 Besucher verzeichnete die Umweltbildungseinrichtung im Mai 2022. Im Jahr 2019, vor Corona waren es im gleichen Zeitraum 953 Gäste. Die meisten Besu-

cher kommen aus der Region, jedoch auch aus ganz Bayern und Österreich. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, wird die zwölf Jahre alte Ausstellung umfassend modernisiert. 430.000 Euro sind dafür eingeplant. Der Bescheid für den Umbau liegt vor und eine Leader-Förderung ist gesichert. Der Landkreis unterstützt die Umweltbildungseinrichtung Haus am Strom jährlich mit 170.000 Euro.

BUSUNTERNEHMEN ÜBERGEBEN RESOLUTION

Vertreter von 18 Verkehrsunternehmen aus den Landkreisen Passau, Deggendorf, Freyung-Grafenau und Regen übergeben Landrat Raimund Kneidinger eine Resolution. Durch Fahrermangel und der Kostenexplosion beim Treibstoff halten die Verkehrsunternehmen eine entscheidende Weichenstellung zum Erhalt des regionalen ÖPNV im südostbayerischen Raum für erforderlich. Die kommunalen Aufgabenträger wurden gebeten, sich auch weiterhin für Entlastungsmöglichkeiten einzusetzen. Bislang unterstützt der Landkreis Passau den ÖPNV bereits mit jährlich rund vier Millionen Euro. Ein weiteres Anliegen der Verkehrsunternehmen: Hinsichtlich des Personalmangels wäre eine Vereinfachung und EU-weite Harmonisierung des Fahrerlaubniserwerbs dringend geboten.



AUSSCHUSS FÜR MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALES

Deckenbauprogramm 2023 bis 2026

Im Jahr 2023 sind Deckenbaumaßnahmen für die Kreisstraßen mit einem Volumen von 4,8 Millionen Euro vorgesehen. Auf 8 Straßenstücken mit insgesamt 19,3 Kilometer werden die Straßen saniert. Im nördlichen Landkreis stehen 4 Deckenbaumaßnahmen mit insgesamt 11,8 Kilometer für rund 3 Millionen Euro an. Im südlichen Landkreis stehen ebenfalls 4 Deckenbaumaßnahmen mit einer Gesamtlänge von 7,5 Kilometern und geschätzten Kosten von 1,88 Millionen Euro an. Auch für die Jahre 2024 werden Straßenstücke von 15,4 Kilometern und 2025 von 25,5 Kilometern sowie im Jahr 2026 von 35,6 Kilometern Länge saniert.

Kreisstraße PA 63;

Instandsetzung der Brücke über die Rott bei Geraumühle

Kostenmehrung

Nach Beginn der Instandsetzung und durch die Freilegung des Brückenbauwerks wurden nicht vorher sichtbare Schädigungen festgestellt. Diese wurden durch den Schwertransportverkehr verursacht. Dadurch entstanden Hohlstellen im Bereich der

Widerlager und der Fertigteilträgerköpfe. Mit Hochdruckwasserstrahlen und der Erneuerung des schadhaften Betons erfolgte die Instandsetzung. Dies verursachte Mehrkosten von 83.000 Euro, so dass die Gesamtkosten für die Brückensanierung von rund 645.000 Euro auf 728.000 Euro stiegen.

Kreisstraße PA 18;

Neubau eines Linksabbiegestreifens bei Vilshofen - Lindach im Zuge der Staatsstraße 2083 von Abschnitt 800 Station 3,375 bis Abschnitt 810 Station 0,154

Zustimmung der Vereinbarung

Die sehr stark befahrene Strecke bei der Kreuzung der St 2083 und der PA 18 bei Vilshofen-Lindach erhält einen Linksabbiegestreifen. Richtung Aunkirchen gibt es einen Unfallhäufungspunkt in Form von Auffahrunfällen. Die Maßnahme wird vom staatlichen Bauamt durchgeführt. Der Landkreis beteiligt sich zu 31,55 % an den Kosten und plant dafür Haushaltsmittel in Höhe von 220.000 Euro für den Haushalt 2023 ein. Die Baumaßnahme soll im Jahr 2023 erfolgen.

KREISAUSSCHUSS

Zustimmung des Landkreises Passau zur Abhaltung neurochirurgischer Praxissprechstunden der MVZ Arberland GmbH im Gesundheitszentrum Aldersbach

Die MVZ Arberland GmbH erhält die Erlaubnis, wöchentliche neurochirurgische Praxissprechstunden im Gesundheitszentrum Aldersbach abzuhalten. Das MVZ ist eine 100%-tige Tochter der Arberlandklini-

ken in Trägerschaft des Landkreises Regen. Dadurch wird Patienten aus dem Raum Vilshofen der Zugang zu neurochirurgischen Behandlungen erleichtert.

Jahresabschluss 2021 des Landkreises Passau

Der Landkreis Passau hat im Jahr 2021 einen Über-

schuss von 16 Millionen Euro erwirtschaftet. Dieser Überschuss ergibt sich aus erheblichen Minderausgaben und gleichzeitigen Mehrerträgen, die im Haushalt nicht eingeplant waren. Um 6,9 Millionen Euro höher fielen die ordentlichen Erträge aus und die ordentlichen Aufwendungen blieben um knapp

7,8 Millionen Euro unter der Kalkulation. Der mögliche Kredit über 2 Millionen Euro musste nicht in Anspruch genommen werden. Es wurden mehr Schulden als vorgesehen getilgt. Der Jahresüberschuss wuchs auf 24,9 Millionen Euro.

LANDKREIS FEIERT FAMILIENFEST AM RANNASEE



Bei schönstem Sommerwetter feierte der Landkreis nach zwei Jahren Pandemie wieder das Familienfest - mit rund 7.000 Besuchern eines der besucherstärksten. Mit 40 Anlaufstellen und zwei ausgebuchten Bühnen bot das Fest einen bunten Mix.

Vom Freischaufeln eines Skeletts am Stand der Kreisarchäologie über das Erkennen von Getreidesorten bis zu einem gläsernen Wasserbecken für Tauchinteressierte war so einiges los am großen Rannasee im Wegscheider Land.

KREISTAG

Musikschule im Landkreis Passau;

Neuerlass der Musikschulgebührensatzung

Der Kreistag folgte dem Empfehlungsbeschluss des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Tourismus vom 17.05.2022 und beschließt den Neuerlass der Musikschulgebühren-Satzung.

Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen; Bericht über die Entwicklung in den Krankenhäusern der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH

Feststellung des Jahresabschlusses 2021 und Entlastung der Geschäftsführung und des Verwaltungsrats

Bei 1,8 Millionen Euro liegt das Defizit der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH im Jahr 2022. Die staatlich festgelegte Einnahme-Schwelle für Corona-Hilfen wurde durch nachgeholten Op's an den Kliniken, überschritten, so dass ca. 3,8 Millionen Euro der rund 14 Millionen Euro Unterstützungsleistungen zurückgezahlt werden mussten. Mehr als sechs Monate befand man sich im Krisenmodus. Eingriffe, Behandlungen und Operationen wurden verschoben oder ausgesetzt. Eine deutliche Unterbelegung im Vergleich zu 2020 war die Folge.

Die durchschnittliche Bettenauslastung betrug 61,5 % im Vergleich zu 70 % 2020 bzw. 80 % im Jahr 2019. Zu Beginn 2021 war die Bettenauslastung bei einem historischen Tiefstwert von unter 40 %. Die Umsatzerlöse sanken von 101,9 Millionen Euro im Jahr 2020 auf 97,9 Millionen Euro im Jahr 2021. Um 5,5 % stieg der Personalaufwand auf 71,1 Millionen Euro. Um ca. 1. Million Euro sank der Materialaufwand.

Antrag auf Abberufung des gewählten Verwaltungsrats der Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH und Wahl neuer Verwaltungsräte

Der Antrag von Kreisrat Oskar Atzinger im Namen der AfD-Kreistagsfraktion wird mehrheitlich abgelehnt.

Zweckverband Volkshochschule Passau und Berufsschulverband Passau Stadt und Landkreis

Turnusmäßig berichten die Vorsitzenden der Zweckverbände dem Kreistag über die Entwicklung der Verbände, stellen Statistiken vor und geben Auskunft über die Ziele in den nächsten Jahren.

FÜR UNTERNEHMEN UND SCHÜLER

Auch in der Wirtschaftsregion Passau bleiben jedes Jahr zahlreiche Ausbildungsstellen unbesetzt. Deshalb fehlen den Unternehmen in der Region nötige Fachkräfte. Das Regionalmanagement von Landkreis und Stadt Passau hat sich für die laufende Förderperiode zum Ziel gesetzt, die heimischen Unternehmen in diesem Bereich zu unterstützen und hat nun ein neues Projekt vorgestellt. In Zusammenarbeit mit dem Passauer Startup „Oabat“

ist ein Azubi- und Praktikumsportal entstanden, das einen völlig neuen Weg der Azubi- und Personalgewinnung geht. Davon konnten sich beim offiziellen Startschuss für das Projekt auch Landrat Raimund Kneidinger und zweiter Bürgermeister der Stadt Passau, Andreas Rother überzeugen.

Ähnlich dem Aufbau von sozialen Netzwerken können Unternehmen auf dem Portal ein Profil anlegen. Dort können sie sich, ihren Betrieb und ihre



Berufe mit Infos, Beiträgen, Bildern oder Videos vorstellen. Schüler und Bewerber erhalten so einen möglichst tiefen Einblick in die Unternehmen und die angebotenen Ausbildungsberufe, können sich vorab detailliert informieren und auf diese Weise leichter die passende Ausbildungs- oder Praktikumsstelle finden. Eine weitere Besonderheit ist die Chatfunktion, mit der Schülerinnen und Schüler direkt mit den Unternehmen in Kontakt treten können.

Rund 100 Betriebe und Unternehmen aus der Wirtschaftsregion sind bereits Teil der Plattform „Oabat“ und bieten dort etwa 300 Ausbildungs- oder Praktikumsstellen an. Außerdem können auch

Schulen ein Profil auf der Plattform anlegen. Ziel ist hierbei, Bildungsstätten und Betriebe stärker zu vernetzen, Schulpraktika zu vereinfachen und die Informationen über verschiedene Ausbildungsberufe leichter in den Unterricht zu integrieren. Mehr als 40 Schulen nutzen dieses Angebot schon. Die Plattform steht für die Nutzer kostenlos zur Verfügung, die Kosten trägt das Regionalmanagement von Landkreis und Stadt Passau über das entsprechende Förderprojekt des Freistaates Bayern. „Oabat in der Wirtschaftsregion Passau“ gibt es als Webangebot oder als App für Smartphone und andere mobile Geräte.

AUGUST

9.000 EURO FÜR DIE LANDKREIS-BÜCHEREIEN

Über 50 Büchereien gibt es im gesamten Passauer Landkreisgebiet. Die Arbeit dort wird überwiegend auf ehrenamtlicher Basis geleistet und ist ein verantwortungsvoller Kultur- und Bildungsauftrag. Landrat Raimund Kneidinger hat diese Arbeit nun mit einer Spende aus Dispositionsmitteln der Sparkasse

gewürdigt. In der Bücherei in Rothalmünster hat er zusammen mit Vertretern der Sparkasse und der Kreisarbeitsgemeinschaft der katholischen Büchereien im Landkreis Passau den Spendenscheck über 9.000 Euro übergeben. Der Betrag wird aufgeteilt und kommt allen Büchereien im Landkreis zugute.

VERSTÄRKUNG FÜR DEN KATASTROPHENSCHUTZ



Sie kommen unvorhergesehen und fordern dennoch sofortiges Handeln: Katastrophenfälle waren in den vergangenen Jahren im Passauer Land leider keine Seltenheit. Hochwasser, Sturm, die Herausforderungen der Flüchtlingsströme an der Grenze zu Österreich und zuletzt Corona. In Situationen wie diesen sind schnelle und koordinierte Reaktionen erforderlich.

Das Landratsamt als Katastrophenschutzbehörde ist für die Koordinierung nötiger Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen zuständig, um den Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten. Dazu gibt es die Führungsgruppe Katastrophenschutz. Sie besteht überwiegend aus Beschäftigten des Landratsamtes

aus den verschiedensten Fachbereichen.

Dass aber ein Katastrophenfall über mehrere Monate hinweg andauert wie bei Corona, war auch für das Landratsamt neu. Um weiterhin eine schlagkräftige Einsatzgruppe zur Verfügung zu haben und einen dauerhaften Betrieb auch bei längeren Einsätzen zu sichern, hat Landrat Kneidinger zusammen mit der zuständigen Abteilungsleiterin Verena Schwarz, den Katastrophenschutzverantwortlichen Alois Fischl und Sabine Obermeier sowie Kreisbrandrat Josef Ascher nun 20 neue Mitglieder in die Führungsgruppe Katastrophenschutz berufen, somit ist die Führungsgruppe insgesamt 55 Mitglieder stark.

ANERKENNUNG FÜR KINDERTAGESPFLEGER

Derzeit betreuen 41 Kindertagespflegepersonen im Landkreis Passau 111 Kinder in Tagespflege. Ziel des Angebots ist eine möglichst wohnortnahe und bedarfsgerechte Kindertagesbetreuung, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern. Landrat Kneidinger, der stellvertretende Jugendamtsleiter Gerald Kristl und das Team der Kindertagespflege des Kreisjugendamtes Passau dankten dabei den Kindertagespflegepersonen für ihr gro-

ßes Engagement für die Kinder und Familien im Landkreis Passau sowie die gute Zusammenarbeit und wollten dieser wichtigen Tätigkeit der Kindertagespflegepersonen mit der Einladung zu einem gemeinsamen Essen ein Zeichen der Wertschätzung setzen. Gerade auch in der aktuellen Situation der Kindertagesbetreuung leisten die Kindertagespflegepersonen im Landkreis Passau einen wertvollen Beitrag, Familien einen flexiblen und individuellen



Betreuungsplatz zu bieten und somit in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen. In manchen Fällen findet auch eine Betreuung in den Ferien und am Wochenende statt. Die Kindertagespflegepersonen erhalten eine angemessene Geldlei-

stung gemäß den Richtlinien zur Förderung von Kindertagespflege im Landkreis Passau und werden von den Mitarbeiterinnen der Fachberatung Kindertagespflege in der Ausübung ihrer selbständigen Tätigkeit beraten und unterstützt.

DIGITALISIERUNG VEREINFACHT FAHRZEUGZULASSUNG

Einen möglichst einfachen Zugang zu Verwaltungsdienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger ist das Ziel des Landratsamtes Passau. Landrat Raimund Kneidinger sieht in der Digitalisierung der Verwaltungsverfahren hier eine große Chance. Deshalb setzt der Landkreis Passau bereits in vielen Bereichen auf digitale Angebote für Bürgerinnen und Bürger, so zum Beispiel auch bei den Zulassungsstellen. Um die Angebote besser zu präsentieren, stellt ein neuer Infolyer die digitalen Möglichkeiten bei der Fahrzeugzulassung übersichtlich zusammen. Das Bürgerserviceportal bietet bereits jetzt viele Möglichkeiten, Behördengänge digital zu erledigen. Relativ neu ist die in der ersten Jahreshälfte eingeführte Möglichkeit der Online-Terminbuchung für die Zulassungsstellen. Etwa 20 bis 30 Prozent der Zulassungen läuft derzeit über eine Terminbuchung. Für die Bürgerinnen und Bürger hat die Terminbuchung den Vorteil, dass die Wartezeit in der Zulassungsstelle auf ein Minimum reduziert wird.



Wer es noch bequemer haben will, der kann alle gängigen Fahrzeug-Zulassungen oder -Abmeldungen auch bequem online von zu Hause aus erledigen. Besonders einfach funktioniert dieses Verfahren bereits jetzt für die Abmeldung. Die Zugänge zu den übrigen Zulassungsanliegen sollen in den nächsten Monaten noch weiter vereinfacht werden.

TAG DER BLASMUSIK

Zum 42. mal fand der Tag der Blasmusik statt. Die Blaskapelle Mittich richtete den traditionellen Tag der Blasmusik des Landkreises Passau aus. Anlass war das 50-jährige Bestehen der Blaskapelle Mittich. Nach einer zweijährigen Zwangspause wurde in diesem Jahr wieder gefeiert, wie es Tradition beim Tag der Blasmusik ist, auch diesmal bei einem Jubelverein. Musiker aus dem ganzen Landkreis und auch aus dem Nachbarlandkreis Freyung-Grafenau sowie dem benachbarten Oberösterreich waren zu Gast. In diesem Jahr nahmen 11 Musikkapellen teil.



SEPTEMBER

KREISAUSSCHUSS

Baptist-Kitzlinger-Schanze Rastbüchl

Antrag der Gemeinde Breitenberg auf Gewährung einer Zuwendung zu den finanziellen Aufwendungen für den Betrieb/ Weiterbetrieb der Beschneigungsanlage

Die Gemeinde Breitenberg bat den Ausschuss um finanzielle Unterstützung beim Weiterbetrieb der Beschneigungsanlage an der Baptist-Kitzlinger-Schanze. Insgesamt sind laut Kalkulation 40.000 Euro erforderlich. Die Beschneigungsanlage läuft zu Beginn der Saison einige Tage um die Anlage zu präparieren. Die Gemeinde als Eigentümer der An-

lage leitete ein neues Wasserrechtsverfahren ein, da der alte Bescheid zum 31.12.2021 ausgelaufen war. Das zuständige Wasserwirtschaftsamt stellte die Forderung nach einer kontinuierlichen, automatischen Abflussmengenmessung für die Wasserentnahme aus dem „Alten Bach“ der die Beschneigungsanlage speist. Vom WSV-DJK Rastbüchl fließen 5.000 Euro. Der Ausschuss stimmte einem Zuschuss von 20.000 Euro zu.

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Information zur Reparaturinitiative „Selbstwerkstatt“;

Im Juni 2021 wurde der Verein Selbstwerkstatt gegründet und ist seit Juli 2021 ein eingetragener Verein. Seit August 2021 ist dieser auch gemeinnützig. Der Verein hat 25 Mitglieder und verfügt über 2 Standorte in Passau und Ruhstorf. Darüber hinaus werden noch zusätzliche mobile Veranstaltungen angeboten. Mehr als 500 Reparaturen wurden bisher ausgeführt mit einer Erfolgsquote von mehr als 75 Prozent. Ziel der Selbstwerkstatt ist der Gegenentwurf zur Wegwerfgesellschaft, die Schonung von Ressourcen und Müllvermeidung. Mehr Menschen sollen zu eigenen Reparaturversuchen motiviert werden und Impulse für nachhaltiges Einkaufen und Handeln gegeben werden. Der Verein möchte Gemeinsamkeit fördern und Bürgerengagement ermöglichen sowie nachhaltige Angebote für den ländlichen Raum schaffen.

Informationen zum Energiemanagement bei Gebäuden des Landkreises Passau;

In den Gebäuden des Landkreises Passau wurden seit 2010 bisher 502 Maßnahmen durchgeführt. Es wurden Messeinheiten installiert, die Strom- und Wärmeverbrauch alle 15 Minuten anzeigen. Eine Reduzierung von Durchschnittlich 45 % der Volumenströme und Pumpendrehzahl wurde durch einen hydraulischen Abgleich bei den Heizungen erreicht. Einsparungen von rund 15.000 Kilowattstunden und 2.900 Euro pro Jahr konnten durch die Reduzierung der Serveranzahl von 60 auf 20 und dem Austausch der Klimaanlage am Landratsamt verzeichnet werden. Für die Umstellung von Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien hat der Landkreis bisher 1,88 Millionen Euro ausgegeben.

Vorstellung der Energiedaten des Landkreises Passau 2020;

Der Stromverbrauch im Landkreis Passau steigt stetig. Im Jahr 2010 lag der Verbrauch noch bei 865 Gigawattstunden, bereits im Jahr 2016 stieg dieser auf eine Terawattstunde an. Pandemiebedingt sankt der Stromverbrauch in den Jahren 2020 und 2021. Ein Grund für den steigenden Stromver-

brauch ist der stetige Anstieg der Landkreisbewohner. Auf 71,61 Prozent stieg der Anteil der erneuerbaren Energien im Jahr 2020 gegenüber knapp 20 Prozent im Jahr 2008. Die größte Rolle spielen dabei die Sonne, Wasser und Biomasse. Im Landkreis Passau gibt es 95 Biomasseanlagen und 21.368 PV-Anlagen.

Bericht über die Delegationsreise in das Departement Kédougou und Übersicht auf den Stand der kommunalen Klimapartnerschaft;

Im Zeitraum vom 06. bis 15 August 2022 besuchte eine Delegation des Landkreises Passau das Departement Kédougou im Senegal im Rahmen der kommunalen Klimapartnerschaft. Die Delegation lernte die Strukturen der Zusammenarbeit zwischen der Regionalen Entwicklungsagentur (ARD), der Regionaldirektion für Umwelt und klassifizierte Einrichtungen (DREEC) und dem Department sowie den Gouverneur und Präfekt kennen. Es wurden Aufgaben, zentrale Herausforderungen wie Goldminen, Buschfeuer und Abholzungen sowie Sensibilisierungsmaßnahmen vom Amt des Forsts und Wassers und Baumschule vorgestellt. Dabei wurden auch positive Beispiele gezeigt wie etwa eine Alternative zum Goldabbau mit Pflanzung von Mangobäumen. Der Besuch einer Goldmine gab Aufschluss über die Bedeutung der Minen für die Bevölkerung und die Wichtigkeit der alternativen Maßnahmen und Ziele vor Ort.

Ein weiteres Thema in der Region ist die Energieversorgung, wie beim Gesundheitszentrum deutlich wurde. Die hier fehlende Energie soll durch eine Solaranlage gewährleistet werden.

Bei einer Gemeinderatssitzung mit dem Bürgermeister von Dindéfelo wurde das Projekt „kommunale Klimapartnerschaft“ inkl. der konkreten Schwerpunkte der Partnerschaft vorgestellt. Um das Thema Müll und Abfallverwertung ging es beim Treffen mit der vierten Bürgermeisterin der Stadt Kédougou. Im weiteren Verlauf der Reise fand ein Treffen mit einer zivilgesellschaftlichen Organisation statt, die als Kooperationspartner zwischen dem Departement Kédougou und Isère fungiert.

AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND GESUNDHEIT

Krankenhausplanung und -finanzierung, medizinische Versorgung im ländlichen Raum;

Dr. Klaus Schulenburg, Leiter des Referats Soziales, Gesundheit, Krankenhauswesen vom Bayerischer Landkreistag informiert über die Finanzlage der Krankenhäuser, der bestehenden Krankenhauslandschaft im ländlichen Raum sowie über die Entwicklung kleinräumigen Krankenhausstrukturen in der Zukunft. Ein weiteres Thema war der Arbeitskräftemangel, nicht nur Fachkräftemangel, denn es betrifft mittlerweile alle Bereiche vom Servicepersonal bis zu Ärzten. Hierzu erwähnte Dr. Schulenburg auch die Problematik bei der generalistischen Pflegeausbildung durch immer weniger Bewerber. Die Entwicklung geht hin zu immer größeren Verbund-

lösungen wie im Norden von Deutschland. Die kleinräumigen Krankenhäuser sind jedoch für die Aufrechterhaltung der Grund- und Regelversorgung wichtig. Die Belastungen für die Träger ist an die Grenzen gekommen. Die Finanzlücke der BKG liegt in diesem Jahr bei 500 Millionen und wird im nächsten Jahr bei 1 Milliarde Euro zusätzlich für die gestiegenen Energiekosten liegen. Es müssen grundsätzlich neue Überlegungen hinsichtlich Verbundbildungen, Umwandlungen, Privatisierungen oder Standortkonzentrationen gemacht werden. Weitere Möglichkeiten stellen sogenannte Gesundheits- und Pflegekompetenzzentren dar. Der Bürokratieabbau würde ebenfalls zur Kostensenkung beitragen.

SCHULSCHLUSS NACH FAST 60 JAHREN

Im Jahr 1964 begann für Schulamtsdirektor Werner Grabl die Schulzeit. Nach fast 60 Jahren verabschiedete er sich jetzt in den Ruhestand. Nach seinem Lehramtsstudium in Regensburg und Passau war er als Lehrer an der Volksschule Oberzell, Leiter der Hauptschule Grubweg sowie der Grund- und Mittelschule Hutthurm-Büchlberg. Im Schulamt Freyung-Grafenau und Regen war er als Schulrat und fachlicher Leiter tätig. Seit 2016 war Werner Grabl fachlicher Leiter der Staatlichen Schulämter Stadt und Landkreis Passau. Sein Nachfolger und neuer fachliche Leiter der Staatlichen Schulämter Stadt und Landkreis Passau ist Schulamtsdirektor Klaus Sterner.



AUSSCHUSS FÜR MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALES

Koordinierungsstelle Breitband

a) Der Bericht umfasst die Ziele und Fördersätze für den Breitbandausbau im Landkreis Passau sowie den aktuellen Stand.

Gesamtbilanz für den Landkreis Passau:

| | Gesamtkosten | Förderung |
|--|--------------------|--------------------|
| ➤ <i>Erstes Förderverfahren</i> | 5,6 Mill € | 2,6 Mill € |
| ➤ <i>Zweites Förderverfahren</i> | 38,5 Mill € | 31,1 Mill € |
| ➤ <i>Masterpläne</i> | 4,5 Mill € | 4,5 Mill € |
| ➤ <i>Höfebonus</i> | 17,6 Mill € | 13,9 Mill € |
| ➤ <i>Glasfaseranschluss für die Schulen, Plankrankenhäuser und Rathäuser</i> | 6,5 Mill € | 6,5 Mill € |
| ➤ <i>Gigabitrichtlinie Bayern</i> | 2,7 Mill € | 2,5 Mill € |
| ➤ <i>Breitbandprogramm Bund Beratungsleistungen</i> | 1,9 Mill € | 1,9 Mill € |
| Gesamt | 77,3 Mill € | 63,0 Mill € |

b) Gemeinsames Geoinformationssystem (GIS) im Landkreis Passau
 Dem Ausschuss wurden verschiedene Konzeptsätze und Überlegungen eines gemeinsamen Geoinformationssystems vorgestellt. Die Informationen wurden zur Kenntnis genommen.

**ÖPNV;
 Änderung der Satzung des Landkreises Passau vom 25.10.2021 über die Förderung des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Bezuschussung der Fahrgäste in Form der Ausgabe rabattierter Fahrausweise auf dem Gebiet des Landkreises Passau**

Zur Unterstützung der ansässigen Betriebe zur Sicherung des öffentlichen Personennahverkehrs und insbesondere des Schülerverkehrs wurde ein Vier-Säulen-Modell entworfen. Es wurden bereits Abschlagszahlungen vorgezogen, um die Liquidität der Betriebe zu sichern, ebenfalls vorgezogen wurde eine Tarifierhöhung um 6,5 Prozent zum 01.Juni

2022, diese fängt jedoch nur die Kostensteigerungen aus dem Vorjahr auf und nicht die aktuellen. Auf 200 Euro pro Ticket stockt der Landkreis Passau seinen Beitrag beim Netzticket auf. Dieses kostete bisher 230 Euro davon bezahlte der Landkreis 170 Euro, so dass für die Kunden ein Selbstbehalt von 60 Euro bleibt. Bisher wurden rund 11.000 Tickets verkauft, daraus ergibt sich ein Mehrerlös für die Busunternehmen von 330.000 Euro. Auf das Haushaltsjahr 2022 entfallen davon noch 110.000 Euro. Durch die staatliche Förderung der Mehrkosten entfallen somit für den Landkreis Passau in diesem Jahr Eigenmittel von 48.400 Euro.

**ÖPNV;
 Aufstockung der Diesel-Soforthilfeleistungen aufgrund Einsparungen durch das 9-€-Ticket im Schülerbeförderungshaushalt**

Zwischen 800.000 und 950.000 Euro konnte der Landkreis in diesem Jahr bei der Schülerbeförderung einsparen. Als Träger der Schülerbeförderung

profitierte auch der Landkreis vom 9-€-Ticket im Sommer. Aus diesen Mitteln stockt der Landkreis Passau die Diesel-Soforthilfeleistungen für die Verkehrsbetriebe auf. Mit 400.000 Euro aus den Ein-

sparungen unterstützt der Landkreis die Verkehrsunternehmen, vom Freistaat Bayern kamen 170.000 Euro aus der Diesel-Soforthilfe.

JOSEF ASCHER BLEIBT OBERSTER FEUERWEHRMANN

Mit 103 von 135 abgegebenen gültigen Stimmen, das sind 76,3 Prozent, wurde Josef Ascher bei der Dienstversammlung in der Hauzenberger Adalbert-Stifter-Halle von den Kommandanten der Ortsfeuerwehren erneut zum Kreisbrandrat des Landkreises Passau gewählt. Josef Ascher ist bereits seit 18 Jahren als Kreisbrandrat tätig und dies wird seine 4. Amtsperiode.

Alois Ritzer aus Thyrnau wurde zum „Örtlichen Einsatzleiter“ ernannt und löst damit den Ehren-Kreisbrandinspektor Horst Reschke ab, der aus Altersgründen entpflichtet wurde.

7.500 Frauen und Männer und zusätzlich 1.300 Jugendliche sind in insgesamt 152 freiwilligen Wehren



und einer Werksfeuerwehr im aktiven Feuerwehrdienst tätig.

Was macht ein Kreisbrandrat?

Artikel 20 des Bayerischen Feuerwehrgesetzes regelt die Aufgaben eines Kreisbrandrates. Hier ein kurzer Auszug:

- Jährliche Einberufung einer Ausbildungsveranstaltung für Kommandanten
- Besichtigung aller Feuerwehren mind. Alle drei Jahre
- Teilnahme an großen Einsätzen im Landkreis
- Teilnahme an überregionalen KBR-Dienstversammlungen
- Mitwirkung bei der Beschaffung von Lehrmaterial und der Vorbereitung von Standortausbildungen
- Vorträge bei Ausbildungsveranstaltungen
- Aufstellung und Abstimmung von Plänen für die Alarmierung
- Unterstützung des Landratsamtes bei der Rechtsaufsicht über die Gemeinden
- Beratung des Landratsamtes bei Brandschutz und Bauvorhaben größeren Umfangs
- Begutachtung und Beurteilung von Zuschussanträgen bei Fahrzeugen und Feuerschutzgeräten
- Mitwirkung bei Leistungsprüfungen

FREISTAAT BEZUSCHUSST VIER DEFIBRILLATOREN FÜR DEN LANDKREIS PASSAU

LANDRAT VERDREIFACHT FÖRDERMITTEL



Im Rahmen des diesjährigen Schwerpunktthemas Herzgesundheit bzw. Herzinfarktprävention nimmt neben den präventiven Aspekten ebenso das Thema Erste Hilfe im Ernstfall einen wichtigen Stellenwert ein. Dabei können der Ausbau der Infrastruktur von öffentlich zugänglichen Defibrillatoren (AED) sowie die Sensibilisierung zum Verhalten im Ernstfall lebensrettend sein. Der Freistaat Bayern hat den Ausbau des AED-Netztes gefördert und die Anschaffung neuer Geräte durch die Gemeinden bezuschusst. Für den Landkreis Passau standen Fördermittel für insgesamt vier neue AED zur Verfügung. Da diese Zahl aber für den Flächenlandkreis Passau nur geringe Fortschritte bedeutet hätte, hat Landrat Raimund Kneidinger aus Dispositionen der Sparkasse die Förderung aufgestockt und die Zahl der neuen Geräte damit verdreifacht.

Auch in Neuhaus a.Inn am Haus des Gastes befindet sich ein neuer AED-Standort. Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Stephan Dorn, BRK-Kreisverbandsvorsitzender Walter Taubeneder und Geschäftsstellenleiterin der Gesundheitsregion^{Plus} Passauer Land, Lisa Fraunhofer, haben sich dort von Klaus Achatz, Leiter Rettungsdienst und Beauftragter für Medizinproduktsicherheit beim BRK-Kreisverband Passau, die Funktionsweise eines AED erklären lassen. Gleichzeitig konnte Bürgermeister Dorn das offizielle Schild zur Mitgliedschaft im Verbund der Gesunden Gemeinden entgegennehmen, dem Neuhaus am Inn kürzlich beigetreten ist.

OKTOBER

NEUES LOGO - EINHEITLICHER AUFTRITT

Das bisherige Landkreis Logo mit geschwungenen Linien und stilisierten Gebäuden war drei Jahrzehnte im Einsatz.

In dieser langen Zeit sind viele Abwandlungen bzw. völlig neue Logos für Projekte oder Arbeitsbereiche entstanden.

Vor dem Hintergrund, nach Außen für ein einheitliches Bild zu sorgen, wurde ein neues Logo entworfen. Dies ist sehr flexibel einsetzbar und sorgt den-



noch für klare Wiedererkennbarkeit. Die Einführung erfolgte Mitte September.

ERREICHBARKEITSZEITEN AM LANDRATSAMT

NEU FESTGELEGT

Auch bedingt durch die Corona-Pandemie mussten die Regelungen für den Besucherverkehr am Landratsamt Passau in den letzten beiden Jahren mehrfach angepasst werden. Einige Regelungen aus dieser Zeit haben sich bewährt, deshalb hat das Landratsamt Passau diese nun ab Oktober fest in den Dienstbetrieb integriert.

Dazu gehört vor allem das Angebot flexibler Terminvereinbarungen für die Bürgerinnen und Bürger innerhalb der Rahmenarbeitszeiten der Beschäftigten zum Teil auch vor 7.30 Uhr und nach 16 Uhr, was für hohe Standards beim Bürgerservice sorgt. Um diese Servicezeiten im Bereich des Besucherverkehrs anbieten zu können, gilt wie bisher das

Erfordernis einer Terminvereinbarung für persönliche Vorsprachen. Zur Terminvereinbarung oder für Angelegenheiten, die auch ohne persönliche Vorsprache erledigt werden können, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Sachgebieten und Fachbereichen künftig montags bis donnerstags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr sowie freitags von 7.30 Uhr bis 12.00 Uhr telefonisch und per Mail erreichbar.

Unverändert gelten weiterhin die Regelungen und Öffnungszeiten für die Zulassungsstellen im Landkreis Passau. Hier ist eine Terminvereinbarung nicht zwingend erforderlich, es besteht aber die Möglichkeit einer Online-Terminvereinbarung.

EINE MUSIKALISCHE ERFOLGSGESCHICHTE

30 JAHRE KREISMUSIKSCHULE



Altlandrat Hanns Dorfner lud am 09. Mai 1992 als damaliger Landrat zum Gründungskonzert der Kreismusikschule in die Rottalhalle nach Rotthalmünster ein. An gleicher Stelle fand nun das große Festkonzert zum 30-jährigen Jubiläum statt. 150 Gäste konnten in der Rottalhalle mit herausragender Akustik ein abwechslungsreiches und breitgespanntes Repertoire der jungen Musikerinnen und

Musiker der Kreismusikschule genießen. Kurt Brunner, Leiter der Musikschule, informierte die Gäste zu Beginn über einige rekordverdächtige Zahlen. 1.115.000 Unterrichtsstunden fanden seit Bestehen der Kreismusikschule statt mit etwa 120.000 Schülerinnen und Schülern. An über 100 Unterrichtsstätten werden aktuell 5.000 Schüler an verschiedenen Instrumenten ausgebildet.

AUSGEZEICHNET:

IHRE GÄRTEN SIND NATUR PUR

21 Gartenbesitzer aus dem Landkreis Passau sowie der Garten der KWA Klinik Stift Rottal in Bad Griesbach erhielten die Plakette „Naturgarten – Bayern blüht“. Bayernweit sind seit 2018 über 1.100 Gärten zertifiziert worden. Der Kreisverband Passau stellt mit 106 zertifizierter Gärten einen „Leuchtturm“ in dieser Kategorie dar. In vier Pflichtkriterien werden die Gärten von einem Zertifizierungsteam, welches unter anderem aus den Kreisfachberatern Gundula Hammerl und Josef Anetzberger am Landratsamt Passau besteht, überprüft. Es dürfen keine Pestizide, synthetische Düngemittel und Torf zur Bodenverbesserung eingesetzt werden. Eine hohe



biologische Vielfalt sollte vorhanden sein. Weitere Kriterien sind Naturgartenelemente, Bewirtschaftungsform und Nutzgarten.

WASSERSTOFF

EINE CHANCE FÜR DIE REGION



Mit bereits sehr praxisbezogenen Überlegungen vor allem zur Wasserstoff-gestützten Mobilität ist der Landkreis Passau zu einer der 43 deutschen „HyExpert-Regionen“ geworden. Damit verbunden: Eine vom Bundesverkehrsministerium mit bis zu 400.000 Euro geförderte Machbarkeitsstudie für Wasserstoffprojekte im Landkreis. Die Arbeiten dazu haben jetzt begonnen.

Das Netzwerk „Clean Mobility H2 im Passauer Land“ umfasst derzeit rund 20 Partner aus Wirtschaft und Kommunen. Darunter unter anderem Unternehmensgruppe Paul, Maier-Korduletsch, Shell Deutschland, Eichberger Reisen, Gemeinde Neuhaus a. Inn, RBO Regionalbus Ostbayern, Stadt Pocking, Stadt Vilshofen an der Donau, Technische Hochschule Deggendorf, VLP Verkehrsgemeinschaft Landkreis Passau und der ZAW Donau-Wald. Auch die Stadt Passau und der Landkreis Freyung-Grafenau beteiligen sich. Träger der Machbarkeitsstudie sind die Energieberatungs-Institute GP JOULE Connect, Emcel und endura Kommunal sowie die Universität Passau (Centouris).

Die begonnenen Untersuchungen bewerten die Rahmenbedingungen im Landkreis insgesamt mit dem Fokus darauf, Wasserstoff CO₂-neutral zu erzeugen und für verschiedene Einsatzzwecke intelligent zur Verfügung zu stellen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die landesweite Spitzenposition des Landkreises in der Solarstromproduktion. Diese liegt mittlerweile bei über 60 Prozent des Gesamtenergieverbrauches. Diese gute Voraussetzung für

Grünen Wasserstoff war unter anderem eine der Initialzündungen für den Landkreis, sich an den HyExpert-Ausschreibungen des Bundesverkehrsministeriums zu beteiligen. Bereits umgesetzt sind brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge im Güterverkehr, im ersten Schritt in der Gewichtsklasse 12 bis 24 Tonnen. Die Paul Group (Passau/Albersdorf) hat ein entsprechendes Fahrzeug vorgestellt. Vorgesehen sind auch der zeitnahe Einsatz brennstoffzellenbetriebener Busse im regionalen ÖPNV-Verbund und die Errichtung einer Wasserstoff-Tankstelle am künftigen Autobahn-Dreieck A3/A94. Ebenfalls ein wichtiges Ziel: Erzeugung von Grünem Wasserstoff auf Basis der bereits vorhandenen Photovoltaik- und Biogasanlagen und der Wasserkraft, organisiert als intelligent gesteuerter Verbund.

Was ist das HyExperts-Programm?

HyExperts ist die zweite Stufe des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr geförderten Programms Hy-Land. Der Wettbewerb motiviert Akteure in allen Regionen Deutschlands, Konzepte mit Wasserstoffbezug zu initiieren, zu planen und umzusetzen. HyExperts-Regionen sind schon mit dem Thema Wasserstoff vertraut. Die Regionen erarbeiten im Laufe des Programms Machbarkeitsstudien für konkrete Wasserstoff-Projekte vor Ort, sodass eine praktische Umsetzung ermöglicht wird.

Zur Auftaktveranstaltung kamen Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Ziel der Veranstaltung war, herauszufinden, wo in der Region sinnvolle Einsatzgebiete von Wasserstoffwirtschaft sind. Um das Thema voranzubringen wurden Voraussetzungen ausgelotet, wie regionale Lösungen zur Erzeugung und Anwendung konkret aussehen müssten. Der Zuschlag als HyExpert-Region hilft, die Technologie weiter voranzubringen. Mehr als 20 Partner aus der Region sind mit dabei, die Wasser-

stoff erzeugen oder verbrauchen, z.B. für H2-betriebene LKW. Weitere Partner sind die Energieberatungsunternehmen GP Joule, Emcel und Endura Kommunal sowie die Universität Passau. In Passau-Sperrwiese ist eine H2-Verteilstation geplant, über die mit einem Druck von 350bar getankt werden kann. Am Autobahnkreuz A94/A3 ist ein Mobilitätshub geplant, an dem vor Ort H2 produziert werden soll.

KREISTAG

**ÖPNV;
Änderung der Satzung des Landkreises
Passau vom 25.10.2021 über die Förderung
des Öffentlichen Personennahverkehrs durch
Bezuschussung der Fahrgäste in Form der
Ausgabe rabattierter Fahrausweise auf dem
Gebiet des Landkreises Passau**



Der Kreistag beschließt den Erlass der Satzung zur 1. Änderung der „Satzung des Landkreises Passau über die Förderung des Öffentliche Personennahverkehrs durch Zuschussung der Fahrgäste in Form der Ausgabe rabattierter Fahrausweise auf dem Gebiet des Landkreises Passau“ auf Grund eines Empfehlungsbeschlusses vom Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Digitales vom 27.09.2022.

**Vollzug des Art. 60 Landkreisordnung (LKro);
Überplanmäßige Aufwendungen bei Produkt-
konto 547100.531700 „ÖPNV – Zuschüsse
für laufende Zwecke an private Unterneh-
men“**

Die überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 400.000 Euro beim Produktkonto „ÖPNV - Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen“ werden vom Kreistag genehmigt.

Umbesetzungen in Ausschüssen;

- **Antrag der AfD-Fraktion**

Durch personelle Veränderungen bei den Mitgliedern der AfD-Fraktion beantragte diese eine Umbesetzungen in den Ausschüssen Bildung und Gesundheit, Jugendhilfeausschuss, Wirtschaft, Kultur und Tourismus und im Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Digitales.

- **Jugendhilfeausschuss beratende Mitglieder**

Bei den beratenden Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses gab es aus den Reihen der Polizei und der Kirche einen Wechsel.

Bericht aus den Zweckverbänden; Zweckverband Sparkasse Passau

Über aktuelle Entwicklungen der Sparkasse Passau berichtete Vorstandsmitglied der Sparkasse Passau, Andreas Hieke.

Deutlich zurückgegangen sind Anträge zu Baufinanzierungen. Von einem Rückgang um 50 % sprach er bei der Anfrage zu privaten Einfamilienhaus-Neubau-Finanzierungen. Der Trend gehe wieder mehr zu Finanzierungen von Sanierungs- und Renovierungsmaßnahmen und Eigentumswohnungen. Dagegen steigen die Einlagen der Kunden aufgrund des Wegfalls der Strafzinsen. Im Jahr 2021 flossen in Stadt und Landkreis Passau rund 500.000 Euro

für soziale Zwecke. In diesem Bereich will die Sparkasse auch weiterhin verlässlicher Partner für soziale Institutionen und Vereine sein. Zum Thema Nachhaltigkeit berichtet Andreas Hieke über die Umrüstung von PV-Anlagen, wodurch der Geschäftsbetrieb möglichst CO₂-neutral werden solle. Keine aktuellen Pläne gibt es zu Veränderungen an Geschäftsstellenstrukturen, Öffnungszeiten oder Standorten. Im Landkreis und der Stadt gibt es 65 Standorte für die Bargeldversorgung, Zuwächse sind bei allen digitalen Angeboten zu verzeichnen sind.

NEUER JAGDBERATER BEGRÜSST UND MITGLIED AUS DEM JAGDBEIRAT VERABSCHIEDET

Das Landratsamt hat einen neuen Jagdberater für den nördl. Landkreis Passau bestellt und zugleich ein langjähriges Mitglied aus dem Jagdbeirat verabschiedet. Der Jagdbeirat steht beratend für alle jagdlichen Angelegenheiten zur Verfügung und ist sowohl für die Stadt als auch den Landkreis Passau zuständig.

Franz-Xaver Schönmoser, der viele Jahre im Jagdbeirat für den Bereich der Landwirtschaft tätig war, schied zum Ende der letzten Amtsperiode aus seinem Amt aus. Landrat Raimund Kneidinger dankte ihm für seine ehrenamtlichen Tätigkeiten und verabschiedete ihn. Dr. Josef Weig wurde als neuer Jagdberater für den Bereich Passau-Nord im Jagdbeirat begrüßt. Das Landratsamt hat ihn für fünf Jagdjahre widerruflich beauftragt. Als erfahrener und anerkannter Fachmann im Bereich der Jagd ersetzt Dr. Weig seinen Vorgänger Stephan Süß. Das wichtige Amt des Jagdberaters ist es, die Jagd-



behörde bei fachlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten beratend zu unterstützen. Er wird konkret bei Fällen wie missbräuchlicher Wildfütterung, falsch aufgestellten Jagdeinrichtungen, Schonzeitverkürzungen, zu jagdlichen Befriedungen, zur Abschussplanung usw. herangezogen. Zusätzlich nimmt er an den Sitzungen des Jagdbeirats teil.

AUSSCHUSS FÜR EHRENAMT, GENERATIONEN UND SPORT

Haushalt 2023;

SG 34 – Ehrenamt und Chancengleichheit

Mit einem Budget von 258.902 Euro plant das Sachgebiet für das Jahr 2023. Das Budget umfasst die Aufgabengebiete Ehrenamt bzw. Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement, Gleichstellungsbeauftragte bzw. Chancengleichheit und die Fachstelle Senioren. Für die Ehrenamtsbörse fallen Sachkosten zur Bereitstellung eines IT-Systems ebenso an, wie für die Durchführung und Beteiligung an Veranstaltungen im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements, für die Organisation von Fortbildungen zum Beispiel für Vereine, sowie für die Anerkennungskultur des Ehrenamtes. Für die Durchführung von Veranstaltungen zum Beispiel für den Familienpakt Bayern sowie für die Leitung anderer relevanter Arbeitsgruppen fallen im Bereich der Chancengleichheit auch Verwaltungskosten an. Kosten sind auch für mehrere Veranstaltungen bei der Fachstelle Senioren geplant, insbesondere mit den Seniorenbeiräten der Städte und Gemeinden des Landkreises. Auch für die Durchführung des Familienfestes fallen Kosten an.

SG 34 – Ehrenamt und Chancengleichheit; Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Passau – Beschlussfassung

Bereits 2021 beauftragte der Landkreis Passau die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA) mit der Planung zur Fortschreibung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts. Das Ergebnis stellte Frau Anja Preuß vom Institut AfA vor. Sie erläuterte an Hand von Beispielen die Herausforderungen und Aufgaben, die der Landkreis Passau in den nächsten Jahren zu bewältigen bzw. umzusetzen hat.

Alternativlos ist die Fortschreibung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts, wie die demografischen Zahlen zeigen. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich bis 2025 auf 11.900 Personen erhöhen. Pflegegeld beziehen im Landkreis Passau 54 % der Pflege-

bedürftigen.

Das Konzept teilt die Bedürfnisse der Senioren in 12 Handlungsfelder ein. Als Beispiel nennt Frau Anja Preuß das „Wohnen zu Hause“, „Gesellschaftliche Teilhabe“ und die „Unterstützung pflegender Angehöriger“.

Ein weiterer großer Baustein - die Pflegebedarfsplanung - wird im zweiten Teil des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts behandelt. Der gesetzliche Auftrag „ambulant vor stationär“ kann nur dann umgesetzt werden, wenn die zukünftige Versorgung der Pflegebedürftigen sichergestellt ist. Die pflegenden Angehörigen sind hierbei ein wesentlicher Faktor.

Der Aufbau einer landkreisweiten Wohnberatungsstelle unter Einbezug von ehrenamtlichen Helfern würde dem Wunsch der Senioren, zu Hause oder zumindest im Heimatort bleiben zu können, nachkommen. In diesem Bereich sind auch vernetzte Strukturen, wie etwa die Entwicklung von Quartierskonzepten, förderlich. Der Landkreis Passau hat nun die Aufgabe, die erarbeiteten Beispielmaßnahmen zu prüfen und umzusetzen. Der Ausschuss fasste einen Empfehlungsbeschluss an den Kreistag.

Haushalt 2023;

FB 251 – Sport

75.000 Euro an Ausgaben sind für das Jahr 2023 im Haushalt eingeplant. Auf Vorschlag von Landrat Raimund Kneidinger stimmt der Ausschuss zu, künftig auf die Einnahmen für die Turnhallennutzung zu verzichten. Hintergrund ist der Aufwand für die Kostenerhebung, insbesondere im Hinblick auf die anstehende Umsatzsteuerpflicht.

Staatliche Vereinspauschale 2022;

Informationen

Der Landkreis Passau überschritt 2022 die Marke von 1 Million Mitgliedereinheiten. 178 Vereine beantragten eine Vereinspauschale, wovon 172 Anträge bewilligt werden konnten. Es wurden insgesamt 291.337,90 Euro Vereinspauschale ausbezahlt.

FEUERALARMS IM LANDRATSAMT: ZUM GLÜCK NUR EINE ÜBUNG



Freitag, 8.56 Uhr - normaler Dienstbetrieb im Landratsamt - doch plötzlich ertönt der Feueralarm. Schnell hat es sich herumgesprochen, dass der Rauch aus einer Nebelmaschine kommt und der Feueralarm eine Übung ist. Das Fazit der Verantwortlichen: Insgesamt hat der Probealarm gut funktioniert. Doch Übungen sind natürlich auch da,

um Schwachstellen aufzudecken: Die Laufkarten für die Feuerwehr müssen noch verbessert werden, um eine bessere Übersicht in dem verwinkelten Gebäude zu erreichen. Auch die Anschaffung eines Megafons wird eingeplant, um die Kommunikation an der Sammelstelle zu verbessern.

NOVEMBER

ZEICHEN DES DANKES FÜR WERTVOLLES WIRKEN

Landrat Raimund Kneidinger überreichte bei einem Frühschoppen an ehrenamtlich Tätige die Bayerischen Ehrenamtskarten. Im Jahr 2012 hat der Landkreis Passau - als einer der ersten - die Bayerische Ehrenamtskarte eingeführt. Mittlerweile wurden fast 6.000 Karten, davon etwa ein Drittel in Gold, an ehrenamtlich tätige Personen im Landkreis ausgehändigt.



GEMEINSAM FÜR DIE PFLEGE

Die Initiative für die Pflegeregion^{plus} Passauer Land ist ein regionales Netzwerk aus stationären Pflegeeinrichtungen, ambulanten Diensten und Reha-Einrichtungen im Landkreis Passau, um gemeinsam dem Fachkräftemangel aktiv entgegenzuwirken. Als erste Aktion wurde eine Bewerberdatenbank realisiert. Eine Plattform sowohl für Arbeitssuchende als auch für Einrichtungen. Aktuell werden die Homepage und die Social-Media-Auftritte fertiggestellt, um künftig aktiv über die Ausbildungs- und Einsatzmöglichkeiten in der Pflege zu informieren. Einrichtungstouren für Schulklassen sowie Messeauftritte sollen für den Pflegeberuf werben.



SPORTLEREHRUNG DES LANDKREISES PASSAU



Im Atrium des Gymnasiums Vilshofen zeichnete Landrat Raimund Kneidinger 70 Sportlerinnen und Sportler aus dem Landkreis Passau aus. Aus 30 ausgeübten Sportarten und 16 verschiedenen Vereinen kamen die geehrten Sportler. In ihrer Disziplin spielen die Ausgezeichneten national und inter-



national mit und zählen dadurch zu den erfolgreichen Botschaftern unserer Heimat. Gerlinde Kaupa, langjährige BLSV-Kreisvorsitzende, sowie Günther Schwarzkopf wurden von Landrat Raimund Kneidinger mit dem Sportpreis ausgezeichnet.

JUGENDHILFEAUSSCHUSS

Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS); Erhöhung des Stundenkontingents an der Grundschule Fürstzell und am SFZ Vils- hofen

An der Grundschule Fürstzell und am Sonderpädagogischen Förderzentrum Vilshofen ist künftig mehr Jugendsozialarbeit an Schulen (JAS) möglich. Nach der Lockerung der Pandemieeinschränkungen ist vielfach ein „Post-Corona-Phänomen“ feststellbar. Schüler und Eltern sind weniger kooperativ, weniger ausdauernd und schneller gereizt als vor der Pandemie. Für rund 200 Schüler waren am Sonderpädagogischen Förderzentrum bisher 19,5 Stunden pro Woche Jugendpfleger im Einsatz, künftig sind dafür 25 Stunden wöchentlich möglich. Die Mehrkosten für den Landkreis Passau liegen bei 8.000 Euro. An der Grundschule Fürstzell wurden die Wochenstunden ebenfalls auf 25 erhöht, der Eigenanteil des Landkreises erhöht sich um 2.300 Euro und liegt nun bei 10.487 Euro.

Zuschüsse für laufende Zwecke an Wohl- fahrtsverbände im Haushaltsjahr 2023 im Rahmen des Jugendhilfehaushalts

Der Landkreis Passau wird auch im nächsten Jahr wieder verschiedene Wohlfahrtsverbände bezuschussen. Je nach Fallzahlen werden für die Ehe-, Familien- und Lebensberatung des Bischöflichen Ordinariats Passau, bei Pro Familia sowie des Diakonischen Werks insgesamt 30.000 Euro zur Verfügung gestellt. Der Kinderschutzbund Passau erhält 4.000 Euro.

Zuschüsse für laufende Zwecke an Wohl- fahrtsverbände im Haushaltsjahr 2023 im Rahmen der Präventionsaufgaben des Ge- sundheitsamtes am Landratsamt Passau

Für den Haushalt wurden 35.000 Euro eingeplant zur Unterstützung der Präventionsarbeit in den verschiedenen Wohlfahrtsverbänden im Rahmen der Aufgaben des Gesundheitsamtes. Beibehalten werden die bisherigen Aufteilungen von je 5.000 Euro für Caritas, Igel e.V. und Pro Familia sowie 20.000 Euro für verschiedene Projekte.

Bericht des Kreisjugendrings zur Jugendar- beit im Landkreis Passau

Rund 450 Jugendliche haben in diesem Jahr bei Aktionen des Kreisjugendrings zur politischen Bildung mitgemacht. Mit dem Demokratiemobil, der Landkreis-Jugendkonferenz und dem Jugendbeteiligungsprojekt „Mitanand“ soll die Jugend politisch fit gemacht werden. Eine Renaissance erlebt das Ökomobil nach der Pandemie. Durch den weiteren Ausbau des Modells „PäPIG“ ist es gelungen, zusätzliche Angebote in der offenen Jugendarbeit, wie offene Jugendtreffs oder aufsuchende Jugendarbeit zu schaffen. Bei Umfragen kommen Wünsche von Jugendlichen nach Freizeitangeboten und Treffpunkten, aber auch Mobilität durch besseren ÖPNV oder Radwege, Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Anlaufstellen für Beratung oder die Frage nach bezahlbarem Wohnraum. Im nächsten Jahr ist ein „Barcamp23“ geplant. Jungen Menschen soll die Gelegenheit gegeben werden, sich und ihre Vorstellungen einzubringen, zu diskutieren und nach außen darzustellen.

Haushalt 2023 für den Kreisjugendring Passau;

Zuschuss des Landkreises Passau an den Kreisjugendring im Haushaltsjahr 2023

Vom Landkreis Passau wird dem KJR für das Haushaltsjahr 2023 ein Budget von rd. 350.000 Euro zur Verfügung gestellt. Dazu kommen Personalkosten von rd. 320.000 Euro.

Haushalt 2023 für das Kreisjugendamt Passau

Über 23 Millionen Euro sind für das Jahr 2023 im Haushalt eingeplant, dies ist eine Steigerung um 3 Millionen Euro. Grund hierfür sind vermehrte Inanspruchnahme von ambulanten, teilstationären und Stationären Hilfen zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen. Die Zahl der in Heimen betreuten Minderjährigen im Landkreis stieg von 26 im Jahr 2018 auf 57 im Jahr 2022. Rund 60.000 Euro kostet ein Platz jährlich. Die Zahl der Schulbegleitungen stieg von 17 auf 34 Fälle. Deutliche Mehraus-

gaben fallen im nächsten Jahr für Personal an, nicht zuletzt mitverursacht durch die Ganztagsbeschulung.

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Haushalt 2023;

FB 224 - Klimaschutz und Umweltberatung

Die Haushaltsansätze beim Ergebnisbudget beruhen zum großen Teil auf Personalkosten und Kosten für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie (92.000 €) und Sachkosten Koordination kommunale Entwicklungspolitik in Höhe von 7.000 Euro.

Die Erträge von insgesamt 69.700 € ergeben sich aus der Förderung für die Personal- und Sachkosten der Koordination für kommunale Entwicklungspolitik in Höhe von 41.700 € und dem geplanten Interreg-Projekt „klimawandelangepasste Gemeinde“ in Höhe von 28.000 €. Der Ausschuss empfiehlt dem Kreistag den Haushalt 2023 mit dem Budget von Aufwänden in Höhe von 236.875 Euro und Erträgen in Höhe von 69.700 Euro.

Photovoltaikanlagen auf landkreiseigenen Liegenschaften;

Betriebsergebnis 2021 des Betriebs gewerblicher Art

2021 verbrauchte der Landkreis Passau Strom aus den eigenen PV-Anlagen im Gegenwert von 37.714 Euro brutto selbst. Durch den nicht verbrauchten Strom, der ins Netz gespeist wird, erwirtschaftete der Landkreis Passau 32.678 Euro an steuerpflichtigem Gewinn. Insgesamt erwirtschaftete der Landkreis Passau im Jahr 2021 mit den PV-Anlagen 70.392 Euro.

Photovoltaikanlagen auf landkreiseigenen Liegenschaften;

Anlagenplanung für 2023



Auch für das Jahr 2023 sind wieder Neuinstallationen von PV-Anlagen auf Dächern von Liegenschaften des Landkreises Passau geplant. Die Realschule im Dreiburgenland in Tittling wird mit einer Anlage mit 100 Kilowattpeak ausgestattet. Auf dem Dach des Bauhofs in Wegscheid wird eine Anlage vom Gymnasium Untergriesbach mit einer Leistung von 24,15 Kilowattpeak übernommen. Die Gesamtkosten belaufen sich für das Jahr 2023 auf ca. 200.000 Euro. Der Landkreis Passau installierte seit 2011 kontinuierlich PV-Anlagen auf den kreiseigenen Gebäuden mit einer Gesamtleistung von 964 Kilowattpeak. Auf den Dächern der Realschule in Bad Griesbach befindet sich derzeit die größte Anlage mit 324 Kilowattpeak. Ein Teil des erzeugten Stroms dient dem Eigenverbrauch, der Rest wird über Direktvermarkter an der Börse verkauft. Seit 2011 wurden vom Landkreis 1,26 Millionen Euro in PV-Anlagen investiert.

Haushalt 2023; Wirtschaftliche Einheit "Naturschutz und Landschaftspflege" WE 51

Mit Ausgaben in Höhe von 1,23 Millionen Euro rechnet man für das Jahr 2023. Zuschüsse vom Staat in Höhe von 560.118 Euro stehen dem gegenüber. Ungedeckte Kosten von 672.780 Euro ergeben sich daraus, die durch den Landkreis Passau gedeckt werden müssen. Ausgaben von insgesamt 220.000 Euro für den Ankauf von schutzwürdigen Grundstücken und der Überarbeitung der Ausstellung im Haus am Strom sind im Haushalt 2023 angesetzt. Auch hier sind nach Abzug staatlicher Zuschüsse Kosten von 18.520 Euro ungedeckt. Für laufende Kosten erhält das Haus am Strom einen Zuschuss von 170.000 Euro. Bis 2024 soll die Ausstellung im Haus am Strom für insgesamt 470.000 Euro erneuert werden.

Antrag der Gemeinde Neuhaus a.Inn auf Anpassung der Grenzen des Landschaftsschutzgebiets "Vornbacher Enge" an die Grenzen des Flächennutzungsplans im Gemeindeteil Vornbach

Die Fläche des Landschaftsschutzgebiets „Vornbacher Enge“ soll auf Antrag der Gemeinde Neu-

haus a.Inn an die Grenzen des Flächennutzungsplanes angeglichen werden. Der Ausschuss stimmte der Durchführung des erforderlichen Verfahrens zu.

Neufassung der "Richtlinien zur Verleihung



des Umweltpreises des Landkreises Passau"

Seit 25 Jahren gibt es den Umweltpreis des Landkreises Passau. Die Richtlinie zur Vergabe wurde nun angepasst. In Zukunft wird der Bereich Nachhaltigkeit verstärkt berücksichtigt. Das Gesamtbudget der Preisgelder wird von 3.700 auf 5.000 Euro erhöht. Der Umweltpreis ist weiterhin mit 2.500 Euro dotiert. Für die 3 Anerkennungspreise sollen künftig 1.500 Euro zur Verfügung stehen. Eine neue Kategorie, der Jugend-Umweltpreis, ist mit 1.000 Euro dotiert.

KREISAUSSCHUSS

Zuschuss für den Markt Hofkirchen für die Ersatzbeschaffung und den Unterhalt eines Mehrzweckbootes der Freiwilligen Feuerwehr Hofkirchen

Für ein neues Mehrzweckboot erhält der Markt Hofkirchen einen Zuschuss von 35.000 Euro, das sind 15 Prozent der Investitionskosten. Der Kaufpreis für

ein Mehrzweckboot liegt derzeit bei 200.000 bis 230.000 Euro. Für den Unterhalt des Mehrzweckbootes erhält der Markt Hofkirchen einen jährlichen Zuschuss von 800 Euro vom Landkreis Passau. Das alte Mehrzweckboot Jahrgang 1997 ist nicht mehr vollumfänglich einsatzbereit und weist technische Mängel auf.

Haushalt 2023;

SG 41 - Öffentliche Sicherheit und Ordnung

Für das Jahr 2023 ist im Haushalt eine Summe von rd. 1,8 Millionen Euro angesetzt. Dies entspricht ungefähr dem Niveau der Vorjahre. Die leichte Erhöhung bei den Auszahlungen im Investitionsbudget ist auf ein neues Bekleidungskonzept der Kreisbrandinspektion sowie auf vorbereitete Leistungen (europaweite Ausschreibung) für die Beschaffung eines neuen Fahrzeugs für die Unterstützungsgruppe der örtlichen Einsatzleitung in den nächsten Jahren und auf das Katastrophenschutzlager zurückzuführen.

Stellenplan und Personalhaushalt 2023

Im Jahr 2023 kommen am Landratsamt Passau 26 neue Stellen hinzu. Insgesamt sind im Landratsamt Passau 820 Personen beschäftigt, hinzu kommen 198 Personen staatliches Personal, das im Stellenplan nicht erfasst ist. Der Stellenplan teilt sich in Beamte und tariflich Beschäftigte auf. Um 5 erhöht sich die Zahl der Beamtenstellen auf nun mehr 109. Bei den tariflich Beschäftigten beträgt die Zahl der Stellen im Jahr 2023 429,22 Dies ist eine Stellenplanmehrung von 16,32 Stellen. Zusätzlich zu den Mehrkosten für 26 neue Stellen kommen Tarifierhöhungen von 5,5 Prozent für Angestellte und 2,8 Prozent für Beamte. Insgesamt betragen die Personalkosten für alle Beschäftigten am Landratsamt Passau 42,88 Millionen Euro für das Jahr 2023, das ist eine Steigerung von 6,05 Prozent.

Landkreis Passau Krankenhaus gGmbH; Beteiligung des Landkreises an Investitionsmaßnahmen 2023

Mit 10 Mio. Euro beteiligt sich der Landkreis an den Investitionskosten an den Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen. Für Rotthalmünster sind für das Jahr 2023 Baukosten in Höhe von 12,5 Millionen Euro angesetzt, wobei Zuschüsse in Höhe von 3,9 Millionen Euro fließen. Es bleibt ein Eigenanteil von 8,6 Millionen Euro. Für die Baumaßnahmen in Wegscheid - Brandschutzsanierung und med. Lager - sind rd. 1,6 Millionen Euro ungedeckter Bedarf angesetzt.

Haushalt 2023;

LR 1 – Büro des Landrats

Das Budget der Wirtschaftlichen Einheit (WE) LR 1 Büro Landrat/Kreisorgane umfasst die Hauptbereiche „Kreisorgane/Landrat“ einschließlich der Leistungen nach der Entschädigungssatzung für die Kreisorgane, sowie das „Büro des Landrats“ einschließlich der Pressestelle.

Wie schon in den Vorjahren sind auch wieder Mittel für das Kooperationsprojekt „Integrationslotsung und Ehrenamtskoordination Passauer Land“ mit veranschlagt. Der aktuelle Förderzeitraum läuft noch bis 31.12.2023 (Erträge 36.600 Euro/Aufwendungen 46.000 Euro).

Im Budget WE LR 1 Büro des Landrats/Kreisorgane sind für das Haushaltsjahr 2023 Erträge in Höhe von 36.700 Euro und Aufwendungen in Höhe von rd. 1,65 Millionen Euro vorgesehen. Im Investitionsbudget sind keine Ansätze geplant.

Granitzentrum Bayer. Wald; Entscheidung über die weitere Betriebsführung

Der Kreisausschuss hat sich dazu entschieden, für die Betriebsführung des Granitzentrums Bayerischer Wald in Hauzenberg ab dem 1. Juli 2023 eine Ausschreibung durchzuführen. Eine entsprechende Beschlussfassung erfolgt auch durch die Stadt Hauzenberg.

Der Kreisausschuss genehmigt die Feststellungen der Jahresabschlüsse für die Jahre 2020 bzw. 2021 und erteilt die Entlastungen der Geschäftsführer bzw. Vorstände der

- Haus am Strom gGmbH
- Kreis-Wohnungsbau GmbH Passau
- Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft e.G. Hauzenberg und den
- Konsolidierten Jahresabschluss 2021 des Landkreises Passau

AUSSCHUSS FÜR MOBILITÄT, INFRASTRUKTUR UND DIGITALES

Haushalt 2023;

FB 223 - ÖPNV

Mit Einnahmen in Höhe von 2,364 Millionen Euro und Ausgaben von rd. 5,082 Millionen Euro steht im Haushaltsjahr 2023 eine der größten Eterterhöhungen des ÖPNV an. Die Erhöhung beträgt knapp 840.000 Euro. Gründe dafür sind u.a. die Kostensteigerungen beim Sprit und Tariferhöhungen. Eingespart wurden durch das 9-Euro-Ticket rd. 400.000 Euro. Durch die Erhöhung des Mindestlohns im Bereich der Schulbusbegleiter, wie im Orts- und Bäderverkehr in Bad Füssing, Kirchham und Bad Griesbach stiegen die Personalkosten geringfügig. Die Haushalte für den öffentlichen Personennahverkehr und die Schülerbeförderung weisen ein Gesamtvolumen von rd. 12 Millionen Euro auf, wovon der Landkreis Passau ungefähr die Hälfte aus Eigenmitteln bereitstellt muss.

Haushalt 2023;

FB 223 - Schülerbeförderung

Eigenmittel in Höhe von zusätzlich rd. 800.000 Euro rechnet der Landkreis Passau für die Schülerbeförderung im Jahr 2023 ein. Im Budgetplan sind Einnahmen in Höhe von 3.950.500 Euro und Ausgaben in Höhe von 7.222.107 Euro eingestellt. 118 Schüler mehr als im Vorjahr besuchen die Jahrgangsstufen 5 bis 10, insgesamt 6.193 Schülerinnen und Schüler an den 47 weiterführenden und beruflichen Schulen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13 erhalten insgesamt 821 Schüler die Fahrtkosten erstattet. Die Familieneigenbelastungsgrenze wurde zu Schuljahresbeginn auf 490 Euro angepasst. Mit 150.000 Euro mehr an Zuweisungen vom Freistaat rechnet man durch die höheren Schülerzahlen. Gleichzeitig steigen die Kosten für die Beförderung um 775.000 Euro. Nach der ersten Erhöhung um 6,5 Prozent im Juni 2022 steigen ab Januar 2023 auch die Tarife für Schülerkarten nochmals um 6,9 Prozent an.

Kreisstraße PA 65;

Änderung der Kreuzung

St 2110 / PA 65 / Bad Füssinger Straße bei

Abschnitt 410 Station 0,000 km

Kostenbeteiligung des Landkreises - Zustimmung der Vereinbarung

Die Gemeinde Kirchham hat mit dem Landratsamt Passau und dem Staatlichen Bauamt eine Sonderbaulastvereinbarung bezüglich der Ausbaumaßnahmen an der „Stapfer-Kreuzung“ geschlossen. Der Landkreis beteiligt sich somit an den nicht förderfähigen Kosten für die Errichtung des Kreisverkehrs, jedoch nicht an den Kosten für die Radler- und Fußgängerunterführung. Es wurde ein Kostenteilungsschlüssel in Höhe von 25,42 Prozent errechnet, was Kosten in Höhe von 120.000 Euro ergibt. Diese Summe wird im Haushalt 2023 bereitgestellt.

Kreisstraße PA 15;

Ersatzneubau der Rottbrücke und Neubau eines Radweges mit Instandsetzung der historischen Holzbrücke

a) Vorstellung der Genehmigungsplanung gemäß § 78 WHG

b) Zustimmung der Vereinbarung mit der Gemeinde Neuhaus

Der aktuelle Planungsstand zur Anlegung eines Radwegs mit Instandsetzung der historischen Holzbrücke sowie der Ersatzneubau einer Bogenbrücke in Betonbauweise wurde vorgestellt. Die geschätzten Kosten belaufen sich auf rd. 6,5 Millionen Euro. Es sind umfangreiche Vorgaben des Denkmal- und Naturschutzes zu beachten. Mit der Gemeinde Neuhaus a.Inn wurde vereinbart, dass der Landkreis die Betreuung von der Planung über die Vergabe bis zur Vertragsabwicklung übernimmt. Einzig der Radweg geht nach Fertigstellung ins Eigentum der Gemeinde über. Die Maßnahme soll bis 2026 abgeschlossen sein.

Geplante Baumaßnahmen

Dringlichkeitsreihung aus technisch fachlicher Sicht

19,3 der knapp 600 Kilometer Kreisstraßennetz sind im nächsten Jahr zu sanieren. Für 4,8 Millionen Euro werden acht Straßenstücke saniert. Nach

Dringlichkeit aus technisch fachlicher Sicht werden die geplanten Baumaßnahmen der Kreisstraßenverwaltung aufgereiht. Die Top 5 sind:

- PA 40 Neubau der Erlaubrücke Kaindlmühle mit Kosten in Höhe von 1,950 Millionen Euro
- PA 15 Neubau der Rottbrücke Mittich-Neuhaus mit Kosten von 6,5 Millionen Euro
- PA 91 Dorferneuerung Malching BA 1 und 2 mit

einer Kostenbeteiligung für Kanal und Straße von jeweils mit 650.000 Euro

- PA 42 Ausbau der Kreisstraße WSG Neustift, Kollerlpe, Raßreuth mit Kosten in Höhe von 500.000 Euro
- PA 19 Ausbau der Kreisstraße im Bestand Tittling – Farnham in Höhe von 1,5 Millionen Euro

LANDKREISKALENDER 2023: MONATLICH EIN LIEBLINGSORT

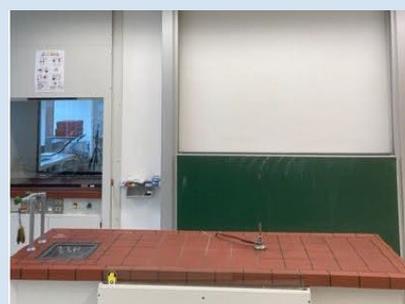
Besondere Plätze und Orte, die die Seele berühren - „Lieblingsorte“ eben. Fotograf Stefan Plöching hat sich im Auftrag des Kulturreferates auf die Suche nach solchen Motiven gemacht und am Ende den Stoff für die zwölf Blätter des Landkreiskalenders 2023 geliefert. Die Natur im Landkreis Passau hat viele solcher Lieblingsorte, manchmal spektakulär, manchmal ganz unscheinbar. Ob der großartige Aussichtspunkt oder die einsame Ruhebänk – „wichtig ist der Zauber, der uns an diesen Orten umfängt“. Das Kulturreferat setzt damit seine Reihe außergewöhnlicher und spannender Kalender-Projekte fort.



AUSSCHUSS FÜR BILDUNG UND GESUNDHEIT

Realschule Hauzenberg; Sachstandsbericht und Zustimmung zur Durchführung der Maßnahme

Dringend sanierungsbedürftig sind die Klassenräume der Schule. 2019 wurden bereits die Nord- und Südfassade des Erweiterungsbaus energetisch saniert. Auf den Rohbau muss der Chemietrakt zurückgebaut werden, auch die Toiletten müssen saniert werden. Die Betriebstechnik muss ebenfalls





komplett erneuert werden. Ein weiterer Punkt ist die Barrierefreiheit der Schule, die bis jetzt nicht gegeben ist. Des Weiteren werden die Rettungswege ertüchtigt. Die restlichen Fassaden werden ebenfalls energetisch saniert und eine PV-Anlage auf dem Dach installiert. Die bereits veraltete Lehrküche wird ins Untergeschoss des Erweiterungsbaus verlagert und der Chemietrakt ins Erdgeschoss des Altbaus verlegt. Die Generalsanierung ist grundsätzlich förderfähig. Für Verfahren und Planung sind 150.000 Euro für 2023 an Kosten eingeplant und für den Bauunterhalt 221.000 Euro.

**Realschule Bad Griesbach;
Sachstandsbericht und Zustimmung zur
Durchführung der Baumaßnahme**

Durch die erhöhte Schülerzahl in der Ganztagsbetreuung ist es notwendig, 20 Quadratmeter mehr an Raum zur Verfügung zu stellen. Damit stehen dann insgesamt 65 Quadratmeter für die offene Ganztagsbetreuung zur Verfügung. Rund 550.000 Euro betragen die Gesamtkosten der Umbaumaßnahme.

**Haushalt 2023;
A7/SG 71 - Hochbau und Gebäudemanagement - Bereich Schulen**

Für die Schulen plant der Landkreis Passau im Haushalt 2023 rd. 24,3 Millionen Euro ein, rd. 3 Millionen weniger als im Jahr 2022. Für Unterhaltskosten fallen 19,1 Millionen Euro und für Investitionen 5,2 Millionen Euro an. Mit knapp 5 Millionen Euro rechnet der Landkreis bei den Einnahmen durch Zuschüsse des Staates. Die Digitalisierung der Schulen kostet den Landkreis zusätzlich 768.000 Euro für Server, WLAN, Lehrerdienstgeräte usw., mit Rückerstattungen vom Staat in Höhe von 90 bis 100 Prozent rechnet man bei diesen Kosten. Weitere 480.000 Euro sind für neue Schulmöbel,

Turnhallenausstattung u. Erneuerung eines Werkraums eingeplant. Eine Steigerung um 75 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist bei den Stromkosten zu verzeichnen. Diese steigen auf rd. 515.000 Euro.

**Maristengymnasium Fürstenzell;
Generalsanierung Zentralgebäude - Übernahme von Mehrkosten**

Durch eine Kostensteigerung von 9,2 Prozent bei der Generalsanierung des Maristengymnasiums Fürstenzell muss der Landkreis Passau Mehrkosten in Höhe von 855.000 Euro übernehmen. Die Gesamtkosten für die Generalsanierung sind um ca. 1 Million Euro auf insgesamt 12,23 Millionen gestiegen. Der Landkreis beteiligt sich mit 50 Prozent der Umbaukosten, ursprünglich wären dies 5,5 Millionen Euro gewesen. Die Restlichen Mehrkosten in Höhe von 180.000 Euro übernimmt die Diözese Passau.

Generalsanierung des Sportplatzes der Evangelischen Realschule Ortenburg;

Investitionskostenzuschuss des Landkreises Passau Der Sportplatz ist in einem schlechten Zustand und soll 2023 saniert werden. Durch eingewachsenes Wurzelwerk, fehlender Drainage und Ablösung des Oberflächenbelages ist der Sportplatz seit 2018 aus Sicherheitsgründen nicht mehr nutzbar. Von Sanierungskosten in Höhe von rund 183.000 Euro geht das Planungsbüro aus und rechnet mit einer Förderung in Höhe von 40 Prozent vom Freistaat. Von der Kirche werden ca. 48.000 Euro und vom Markt Ortenburg 20.000 Euro beigesteuert. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 45.000 Euro.

Miet- und Unkostenbeiträge für die Drittnutzung der Turnhallen an den landkreiseigenen Schulen

Für Einnahmen aus der Nutzung von Turnhallen durch Sportvereine wird durch eine Gesetzesänderung ab 2023 grundsätzlich Umsatzsteuer fällig. Die Abrechnung verursacht einen hohen Verwaltungsaufwand. Dies nimmt der Landkreis Passau zu Anlass, die Nutzungsgebühren für die kreiseigenen Turnhallen neu zu regeln. Künftig ist die Nutzung der Hallen durch die im Landkreis ansässigen Vereine kostenfrei. Für anderweitige Nutzung, wie z.B. Hallenturniere, Veranstaltungen etc. werden die Gebühren neu festgesetzt.

SCHLÜSSELZUWEISUNGEN 2023:

RUND 3,4 MILLIONEN EURO MEHR ALS IM VORJAHR FÜR DEN LANDKREIS

Der Landkreis Passau kann für 2023 mit einer Schlüsselzuweisung des Freistaates von fast 41 Millionen Euro rechnen. Das sind rd. 3,4 Millionen mehr als im Jahr 2022 und auch deutlich mehr, als bislang kalkuliert. Auch die Gemeinden erhalten deutlich mehr als 2022. Der Freistaat Bayern berücksichtigte somit die erheblichen finanziellen Belastungen durch Krisen und Inflation. Die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Passau hat der Freistaat Bayern für 2023 mit rd. 52,3 Millionen Euro bedacht. Hier ist ein Plus von knapp 3,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. 26 der 38 Kommunen erhalten steigende Zuweisungen, 2022 waren es nur 21. Die höheren Mittel

aus den Schlüsselzuweisungen sind für den Kreishaushalt enorm wichtig. Der Landkreis Passau rechnet für 2023 mit steigenden Ausgaben in einigen wichtigen Bereichen. Auf die Bezirkumlage entfallen ca. 1,5 Millionen Euro zusätzlich und auf den Personalbereich etwa 2,2 Million Euro mehr. Eine Steigerung von je 3 Millionen Euro entfällt auf die Bereiche Jugendhilfe und Sozialhilfe. Im Schulbereich kalkuliert der Landkreis mit einer Steigerung von 1 Million Euro (Unterhalt, Modernisierung etc.). Vorbehaltlich der Zustimmung zum Haushalt ist bei den Investitionen ein Plus von einer Million auf dann 24,6 Millionen Euro vorgesehen.

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND TOURISMUS

Leader Aktionsgruppe Passauer Land; Lokale Entwicklungsstrategie 2023 - 2027

Die Entwicklungsstrategie bis 2027 stellte die LAG Managerin Dr. Ursula Diepolder vor. In den vergangenen 8 Jahren wurden 48 Projekte gefördert, dafür wurden knapp 4,3 Millionen Euro Fördermittel im Landkreis gesichert. 1,85 Millionen davon kamen von Leader und rund 1,27 Millionen Euro aus dem Bayerntopf. Es gibt neben dem Landkreis und 37

Kommunen weitere 42 Mitglieder aus Wirtschaft, sozialem und kulturellen Bereich sowie aus dem Umweltschutz. Eingeweiht wurden in diesem Jahr der Bike-Park in Pocking, der Kirchhamer Weiher und der Dorfladen in Haselbach, des Weiteren wurden 8 neue Anträge gestellt. 2022 erhielten 7 Projekte im Landkreis den Zuwendungsbescheid. Bezuschusst werden der Relaunch im Haus am Strom mit 231.438 Euro, die Ausstattung des Bürgerhau-

ses in Ruhstorf mit 100.132 Euro, der Josefverein Kößlern zur Sicherung warmer Mittagessen für Bedürftige mit 46.516 Euro, die Neukonzeption im Granitzentrum Hauzenberg mit 156.600 Euro, das Bike-Areal in Wegscheid mit 49.757 Euro, die Naherholung rund um den Stausee Unteriglbach mit 74.625 Euro sowie die Umwandlung einer Wiese in eine Freizeitanlage in Oberzell mit 92.533 Euro. Mit 77 Prozent sind die Gemeinden die größte Gruppe der Antragsteller, 13 Prozent sind Vereine, die übrigen 10 Prozent verteilen sich auf Universität, Unternehmen sowie katholische Kirche. Projekte im kulturellen Bereich und dem Umweltschutz werden ebenso gefördert, wie Projekte für die Menschen in der Region und Freizeitangebote. Die lokale Entwicklungsstrategie (LES) vom September 2014 ist hierfür die Grundlage. Diese muss nun neu aufgesetzt werden. Es handelt sich nicht um eine Fortschreibung, sondern um ein komplett neues Konzept. Für die neue Förderperiode ergeben sich daraus die vier Entwicklungsziele, zukunftsorientierte Umsetzung von Umwelt- und Ressourcenschutz, die Sicherung der Kultur als identitätsstiftende Säule, die Stärkung der Lebensqualität und des sozialen Zusammenhalts sowie der Wirtschaftsstandorte durch nachhaltigen Tourismus und freizeitorientierte Infrastruktur, in Abstimmung mit dem Kreisentwicklungskonzept.

Musikschule im Landkreis Passau; Schuljahresbericht 2021/2022

Mit Musikunterricht an 125 Standorten ist die Kreismusikschule die größte in Bayern. Die Schülerzahl stieg trotz Pandemie um 400 Schüler im Vergleich zum Vorjahr auf insgesamt 4.700. Insgesamt wurden 1.020 Unterrichtsstunden abgehalten. Durch diese Entwicklung konnte die Kreismusikschule auf die Gebührenerhöhung um zwei bis drei Prozent verzichten in den Fächern Früherziehung, Grundausbildung, Chor und Ensemble. Der Effizienz-Index, also Schüler pro Unterrichtsstunde, ist mit 3,92 im optimalen Bereich, trotz mehr Kindern im Einzelunterricht.

Haushalt 2023; FB 252 - Kreismusikschule

Für das Haushaltsjahr 2023 wird mit Erträgen von knapp 2,3 Millionen Euro und Aufwendungen von rund 3 Millionen Euro geplant. Die Einnahmen und Ausgaben liegen damit höher als im Jahr 2022, was auf den deutlichen Anstieg der Schülerzahlen und

damit auch der Personalkosten zurückzuführen ist. Die Personalkosten belaufen sich auf 2,9 Millionen Euro und machen den größten Teil der Kosten aus. Bei 294 Euro pro Hauptfachbelegung beläuft sich voraussichtlich der Beteiligungsbetrag für die Gemeinden.

Haushalt 2023; FB 221 - Kreisentwicklung und Wirtschaftsförderung

Der Ausschuss stimmt den Haushaltsansätzen des Fachbereiches 221 – Landkreiskooperationen/-beteiligungen, Sozialraumplanung und Integration, Wirtschaftsförderung, Standortmarketing, Regionalmanagement, Raumordnung und Landesplanung mit Einnahmen in Höhe von 455.400 Euro und Ausgaben in Höhe von 920.150 Euro zu und empfiehlt dem Kreistag die Übernahme in den Gesamthaushalt 2023.

Regionalmanagement Passau; Vorstellung Unternehmensbefragung und Azubi-Plattform

Der Landkreis Passau unterhält in Kooperation mit der Stadt Passau seit dem 02. Mai 2019 im Rahmen des Regionalmanagements ein Wirtschaftsprojekt mit dem aktuellen Arbeitstitel „Wirtschaftsregion Passau – Als Netzwerk Zukunft gestalten“. Dieses Projekt wird vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie über die Richtlinie zur Förderung Regionaler Initiativen im Freistaat Bayern für Zukunftsprojekte der Landesentwicklung bis 31. Dezember 2024 mit 90 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert. Übergeordnetes Ziel des Projektes ist die Positionierung des Landkreises Passau und der Stadt Passau als lohnende Alternative zu überbelegten Ballungsräumen. Wie in der vorhergehenden Förderperiode bleibt das übergeordnete, regionale Ziel im Rahmen der „Wettbewerbsfähigkeit“ die Verbesserung der Fachkräftesituation in der Wirtschaftsregion. Im Kampf um Fachkräfte stehen der Landkreis Passau und die Stadt Passau als Lebens- und Wirtschaftsraum in Konkurrenz mit den Ballungsräumen. Diese Herausforderungen und deren längerfristige Auswirkungen binden in vielen Unternehmen Kapazitäten, die in der Folge für eine nachhaltige, innerbetriebliche Fachkräftesicherung fehlen. Durch konkrete Unterstützungsmaßnahmen soll das Zurückfallen regionaler Arbeitgeber in diesem Bereich verhindert werden.

Zuschussvorschläge für Baudenkmalpflege- maßnahmen im Landkreis Passau

Der Ausschuss stimmt der Vergabe von Zuschüssen für Denkmalpflegemaßnahmen 2022 an die genannten Antragsteller in der jeweils vorgeschlagenen Höhe zu mit einer Gesamtsumme von 30.000 Euro.

Haushalt 2023; FB 253 - Tourismus

Vom Gesamtbudget in Höhe von 240.000 Euro ist der größte Teil für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit geplant. Es ist ein grenzüberschreitendes Interreg-Projekt vorgesehen, das als sog. Mittelprojekt (max. bis 100.000 Euro) das zur Förderung eingereicht werden kann. Geplante Gesamtkosten von 60.000 Euro können mit 75 %, also 45.000 Euro gefördert werden. Den Rest in Höhe von 15.000 Euro teilen sich der Landkreis Passau und der Landkreis Freyung-Grafenau mit jeweils 7.500 Euro. Entsprechende Einnahmen in Höhe 52.500 Euro sind im Budget veranschlagt.

Im Handlungsfeld Tourismus ist geplant, auf das Leitthema Bierkultur und Kulinarik in der Region aufzusetzen und mit den Partnern die Angebotsqualität rund um die Themen Genuss und Kultur zu erhöhen, die regionale Wertschöpfung zu steigern und Vermarktungsk Kooperationen auszu-

bauen. Der Budgetansatz in Höhe von 48.100 Euro beinhaltet die langfristig geschlossenen Beteiligungsfinanzierungen am übergeordneten Destinationsmanagement des Tourismusverbands Ostbayern, dem Bayerischen Wald und dem Bayerischen Golf- und Thermenland und den jeweiligen sog. Projektanteilsfinanzierungen der überregionalen Leuchtturmprojekte im Bereich Wandern und Radfahren.

Im Haushalt sind Erträge in Höhe von 52.600 Euro und Ausgaben von insgesamt 646.000 Euro veranschlagt, unter anderem auch für einen Stand auf der Landesgartenschau in Freyung.

Haushalt 2023; FB 251 - Kultur und Denkmalpflege

Die Erträge belaufen sich auf 11.500 Euro, die Aufwendungen bei gut 1 Million Euro und bewegen sich damit auf dem Niveau des Vorjahres. Geplant sind u.a. eine neue Veranstaltung „Tag der Volksmusik“ auf Schloss Neuburg, eine weitere Volksmusik-CD aus dem Passauer Land. Gestiegener Strom und Heizkosten beim Nationalmuseum Kloster Asbach etc. schlagen ebenfalls deutlich zu Buche. Im Bereich Archäologie, bei Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften, Reisekosten, Anschaffungen für die Landkreisgalerie konnten Einsparungen erzielt werden.

KREISTAG

SG 34 - Ehrenamt und Chancengleichheit; Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts für den Landkreis Passau Beschlussfassung

In zahlreichen Gesprächen mit Kommunen, Seniorenbeauftragten und Landkreisbürgern wurden die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren abgefragt. Deutlich wurde, dass viele Herausforderun-

gen auf die Gesellschaft zukommen. Das Konzept dient als Arbeitsgrundlage für die Seniorenarbeit. Bereits 2013 wurde ein Seniorenpolitisches Gesamtkonzept erarbeitet. Dieses diente dem neuen Konzept als Leitlinie für eine ganzheitliche Sicht der Seniorenarbeit mit mehr Generationengerechtigkeit. Digitalisierung im Alter, integrierte Orts- und Entwicklungsplanung, Wohnen zu Hause, Mobilität,

gesellschaftliche Teilhabe, Hospizdienste, Veranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit waren Themen der Handlungsfelder, die erarbeitet wurden. Die Vernetzung der Kommunen und des Landkreises ist eines der wichtigsten Werkzeuge, um rasch auf veränderte Bedürfnisse der Senioren reagieren zu können. Die Zahl der Pflegebedürftigen wird sich bis 2025 auf 11.900 Personen erhöhen. Eine weitere Herausforderung sind die Baby-Boomer-Jahrgänge, die jetzt ins Rentenalter kommen. Die Entlastung von pflegenden Angehörigen in allen Altersgruppen ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt.

Umbesetzung in Ausschüssen

a) Frau Kreisrätin Angelika Eibl hat am 31.10.2022 ihren Austritt aus der AfD-Kreistagsfraktion erklärt. Sie bleibt weiterhin Mitglied im Kreistag.

Der Kreistag wurde über die Auswirkung des Austritts eines Mitglieds der AfD-Fraktion auf die Sitzverteilung in den vom Kreistag gebildeten Ausschüssen in Kenntnis gesetzt. Die bisher im Rechnungsprüfungsausschuss und Ehrenbeirat der Ausschussgemeinschaft ÜW/FDP zustehenden Ausschusssitze entfallen künftig unmittelbar auf die ÜW Fraktion. Die Bezeichnung der Ausschusssitze im Rechnungsprüfungsausschuss und im Ehrenbeirat erfolgt künftig anstelle der bisherigen Bezeichnung ÜW/FDP unter der Bezeichnung ÜW.

b) Antrag der AfD-Fraktion

Auf Antrag der AfD-Kreistagsfraktion wurden Umbesetzungen im Jugendhilfeausschuss, im Ausschuss für Ehrenamt, Generationen und Sport, im Kreisausschuss und im Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Digitales beschlossen.

c) Jugendhilfeausschuss beratende Mitglieder

Bei den Beratenden Mitgliedern ergaben sich personelle Veränderungen durch das Ausschei-

den von Schulamtsdirektor Werner Grabl, der in den Ruhestand verabschiedet wurde. Schulamtsdirektor Klaus Sterner tritt seine Nachfolge im Jugendhilfeausschuss an. Im Bereich katholische Kirchen bleibt bis auf Weiteres eine Position vakant.

Beteiligungsbericht 2022

Der jährlichen Bericht über die Beteiligung des Landkreis Passau an Unternehmen des Privatrechts wurde dem Kreistag zur Kenntnis gebracht.

Bericht des Behindertenbeauftragten für den Landkreis Passau

In der Rückschau auf seine Arbeit verwies der Behindertenbeauftragte des Landkreises, Willi Wagenpfeil, auf den gesetzlichen Auftrag, allen Menschen zu ermöglichen, in Würde und Selbstbestimmtheit am Leben teilzunehmen und Inklusion zu fördern. Das Bewusstsein für das Thema hat sich verbessert, so sind bei Neubauten im öffentlichen Raum, die beauftragten Architekten und Bauamtsleiter für das Thema sensibilisiert und es kommt dadurch zur schnelleren Abarbeitung bei aktuellen Terminen. Die Beseitigung von Altlasten ist weitaus schwieriger. Ziel ist, in allen 38 Landkreiskommunen örtliche Behindertenbeauftragte zu bestellen. Dazu sind bereits positive Ansätze vorhanden.

Überplanmäßige Aufwendungen beim Produktkonto 313240.533812 - SG 33 Soziale Angelegenheiten; Hilfen für Asylbewerber (§ 3 AsylbLG) - außerhalb von Einrichtungen - dringliche Anordnung

Aufgrund der gestiegenen Aufwendungen aus dem Asylbewerber-Leistungsgesetz, insbesondere auch verursacht durch die Ukraine-Krise, wurde die Bereitstellung von 2.7 Mio. Euro im Deckungsring des Sozialbereichs (SG 33) erforderlich. Zur Deckung wurden Minderaufwendungen beim Bauunterhalt Haus am Strom, Gymnasium Pocking, Gymnasium Vilshofen, Granitzentrum und Deckenbau PA 95 herangezogen. Die dringliche Anordnung wurde bekannt gegeben.

ZUM TODE VON KREISRAT HERMANN BAUMANN

Nachruf von Landrat Raimund Kneidinger

Tief bewegt und in Dankbarkeit mussten wir Abschied nehmen von unserem hochgeschätzten Kreisrats-Kollegen Hermann Baumann.

Uns alle lähmt, dass er so völlig unerwartet von uns gegangen ist. Jeder, der ihn mit all seiner Tatkraft und Leidenschaft kennengelernt hat, ihn als Menschen schätzte, der etwas bewegen will, kann es nicht fassen: Eine starke Stimme unserer Heimat ist von einem Moment auf den anderen für immer verstummt.

Hermann Baumann war ein Gestalter unseres Landkreises. Diese Rolle zu beschreiben, wird immer lückenhaft bleiben, denn so vieles hat er in den Jahrzehnten seines politischen Lebens auf den Weg gebracht – und was noch wichtiger ist: Zum Erfolg geführt! Denn neben seiner überaus erfolgreichen Tätigkeit im Kreistag – 2022 waren es genau 20 Jahre, dass er diesem Gremium angehörte! – widmete Hermann Baumann sich weiteren wichtigen Aufgaben im Landkreis. Aufgaben, die nicht immer leicht waren. Ich erinnere nur an seine herausragende Rolle als Vorsitzender des Zweckverbandes Volkshochschule Passau. Er hatte maßgeblichen Anteil daran, diese überaus wichtige Institution in ein ruhiges und vor allem zukunftssicheres Fahrwasser zu führen.

Hermann Baumann war ein Mensch, der viel Kraft aus der Natur ziehen konnte, der Spaziergänge etwa an der Ilz über alles schätzte. Diese Liebe zur Natur machte er ab 2015 als Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes gleichsam zu seiner Profession. Und im Namen aller Mitarbeiter, der mitwirkenden Landwirte und der Landschaftspfleger darf ich an dieser Stelle die große Integrität und den stets offenen Gedankenaustausch erwähnen, mit denen Hermann Baumann den Landschaftspflegeverband führte.

Vieles wäre an dieser Stelle noch zu erwähnen. Hermann Baumanns Vorsitz im Rechnungsprü-



* 17.09.1960 + 25.11.2022

fungsausschuss etwa und auch seine aktive Rolle in der Vereinigung der Altbürgermeister und Altlandräte, für die ich an dieser Stelle auch sprechen darf. Und natürlich seine außerordentlichen Verdienste um den Markt Hutthurm, dessen positive Entwicklung ja auf den ganzen Landkreis ausstrahlte. Insbesondere war ihm stets die interkommunale Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden und dem Ilzer Land ein großes Anliegen.

Wichtig für seinen prägenden Einfluss auf die Kreispolitik war seine Verwurzelung in der Christlich Sozialen Union. Hier war er seit 1987 Mitglied. Zwei Jahrzehnte arbeitete er in der Kreisvorstandschaft der CSU Passau-Land, ebenso lange in der CSU-Kreistagsfraktion. Als Delegierter war Hermann Baumann fast immer auf den übergeordneten Versammlungen der Partei vertreten.

TRADITION

„IMMER WENN ES WEIHNACHTEN WIRD“



Nach zweijähriger Corona-Pause fand im „Dom des Rottals“ am Vorabend des Heiligen Abends wieder das traditionelle Christkindl-Ansingen statt. Durch anspruchsvolle Musikdarbietungen regionaler Interpreten stimmten sich die Besucher auf das Weihnachtsfest ein. Zur 44. Auflage des vorweihnachtlichen Besuchermagneten begrüßte Landrat Raimund Kneidinger das Publikum in der Pfarrkirchen Mariä Himmelfahrt in Fürstenzell. Gegen eine kleine Spende verteilen - nach überliefernem Brauch -

Bürgermeister Manfred Hammer und Landrat Raimund Kneidinger - Weihnachtskerzen an die Zuhörer. Die Erlöse der Benefiz-Aktion gehen zu gleichen Teilen an die PNP-Weihnachtsaktion „Ein Licht im Advent“ für die Arbeit der Hilfsorganisation „CARE Deutschland e.V.“ in der Ukraine und den Förderverein der Heimvolksschule St. Maria in Fürstenzell. Die Tradition des Christkindl-Ansingens geht auf eine Initiative des damaligen Landrats Baptist Kitzlinger im Jahr 1972 zurück.

DER LANDKREIS – DATEN UND FAKTEN

132 Seiten geballte Information stecken in der druckfrischen neuen Landkreisbroschüre. Nicht nur das Design ist neu, sondern auch der Inhalt wurde komplett überarbeitet. Eine stilisierte Landkreiskarte schmückt das Titelblatt in den Farben des neuen Logos. Der erste Teil gibt einen Überblick über Aufgaben und Gliederung des Landratsamts, den vielfältigen Beratungs- und Serviceangeboten. Die 38 Kommunen werden im zweiten Teil vorgestellt. Eine kompakte Sammlung an Informationen, ob Selbsthilfegruppen, Alten- und Pflegeheime, Kindertageseinrichtungen oder Musikschule, alles findet man in



der neuen Broschüre. Mit einer Auflage von 4.000 Stück erscheint die Landkreisbroschüre bereits in der 11. Auflage.

ZENSUS 2022:

ERHEBUNGSSTELLE AUF DER NEUBURG SCHLIESST

Noch stehen einige Nacharbeiten im Rahmen des Zensus 2022 für die Erhebungsstelle des Landkreises Passau auf Schloss Neuburg an, die Hauptaufgaben sind abgeschlossen. Seit Oktober 2021 hat das Team die große Volksbefragung vorbereitet und in diesem Jahr durchgeführt. Alle zehn Jahre findet die Volksbefragung „Zensus“ in Deutschland statt. Vor den Zensus-Verantwortlichen im Landkreis Passau stand eine große Aufgabe: Die zentrale Vorgabe lautete: 18 Prozent der Landkreisbevölkerung sind zu befragen. Im Landkreis waren rund 240 ehrenamtliche Erhebungsbeauftragte unterwegs, die die Befragung der Bevölkerung durchgeführt haben. Insgesamt wurden etwa 10.600 Haushalte mit rund 41.000 Personen befragt.

Die Auswahl der Örtlichkeit für die Erhebungsstelle des Landkreises Passau war übrigens prädestiniert: Schon um 1400 hat auf Schloss Neuburg eine große Volksbefragung stattgefunden, wie Kreisheimatpfleger Dr. Wilfried Hartleb herausgefunden hat.



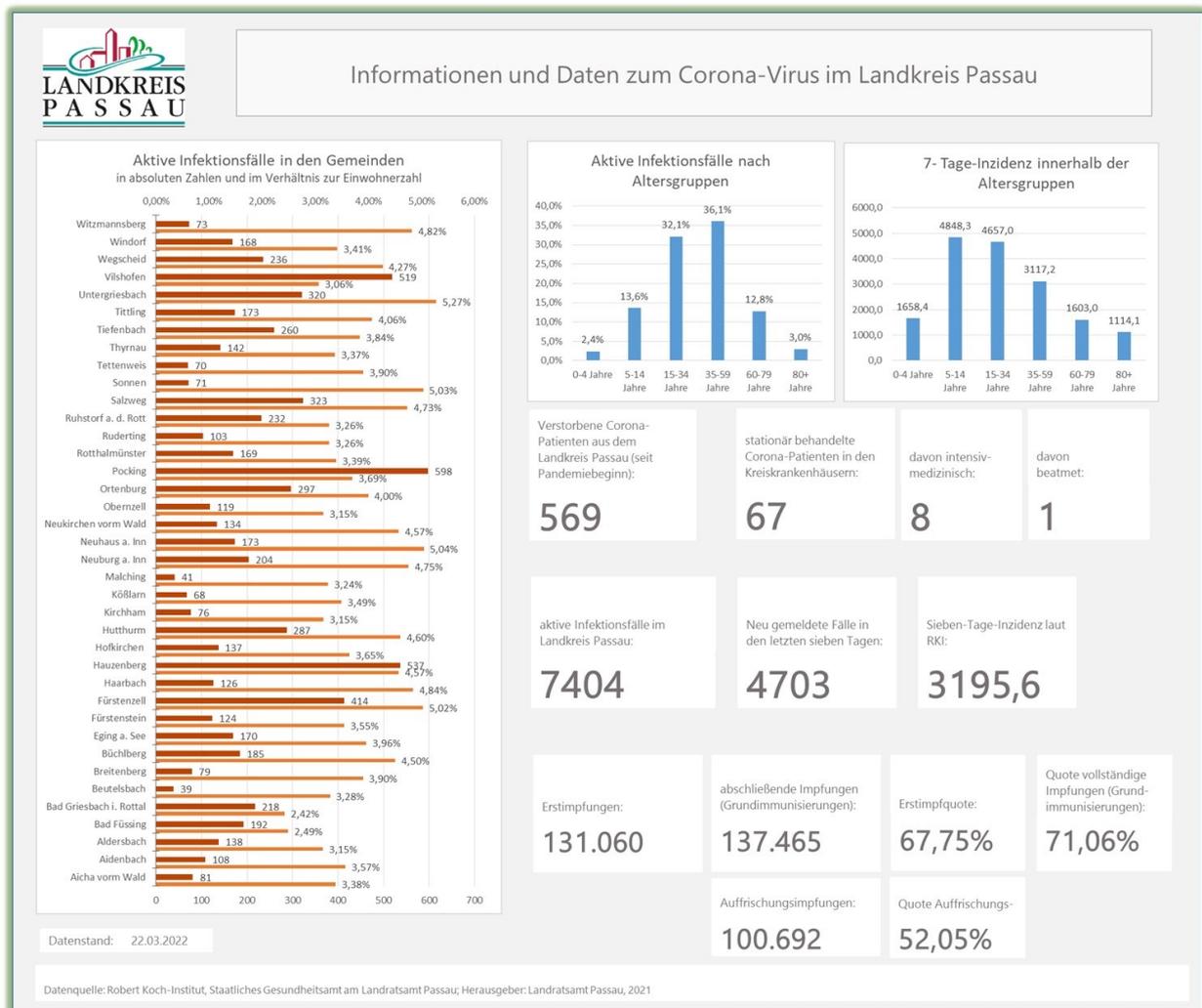
Die durch den Zensus 2022 gewonnenen Daten werden nun über das Landesamt für Statistik beim Bund zusammengeführt und voraussichtlich Ende nächsten Jahres veröffentlicht. Von den gewonnenen Daten profitiert der Landkreis auch als Region. Darauf kann gerade bei Planungen und Projekten zur Weiterentwicklung des Landkreises zurückgegriffen werden.

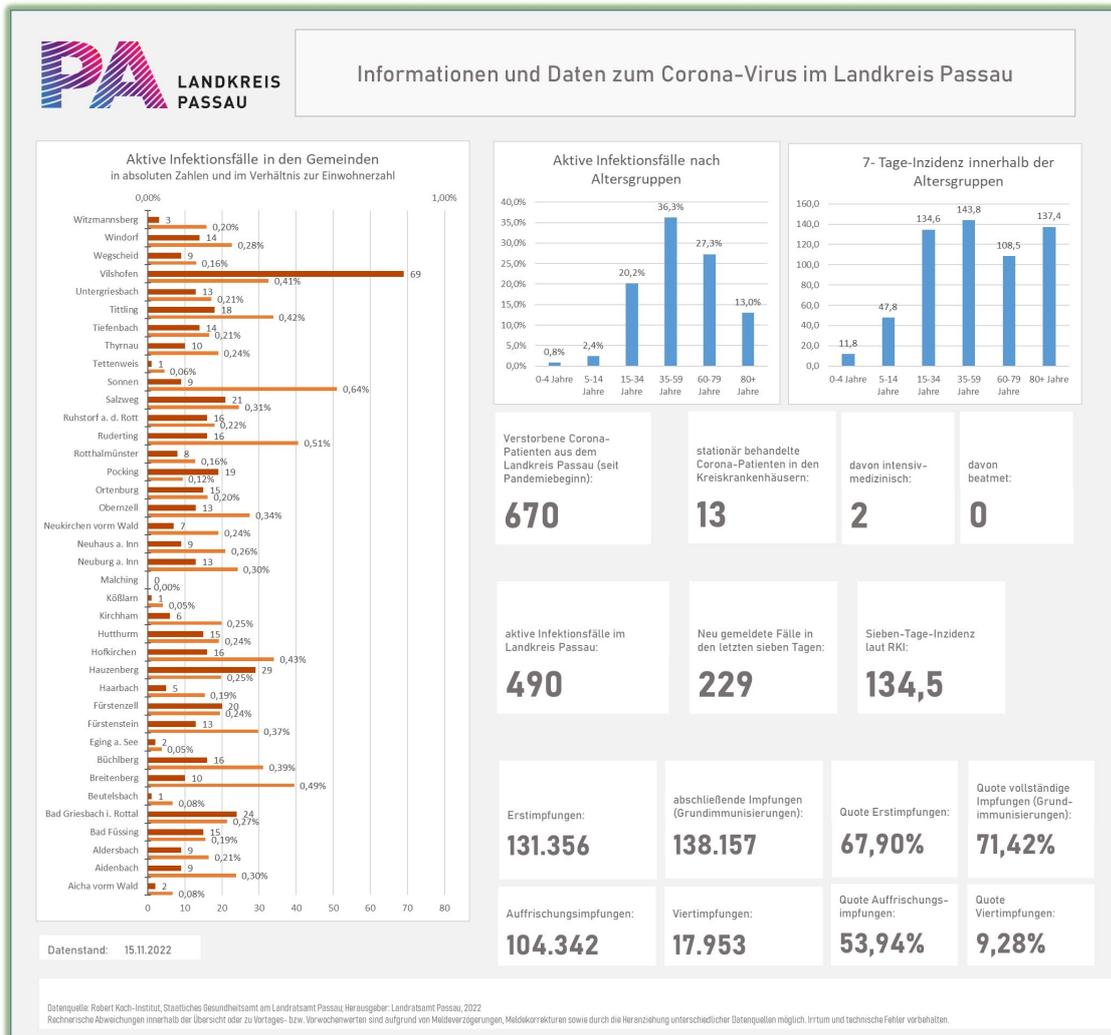
CORONA -

VOM SCHRECKEN ZUR NORMALITÄT

Einrichtungsbezogene Impfpflicht, Inzidenz-Grenzwerte und Corona-Spaziergänge: Was das Passauer Land Anfang 2022 gefordert und beschäftigt hat, ist schon zum Jahresende fast in Vergessenheit geraten und überholt. 2022 war das Jahr, in dem sich die Schrecken der Corona-Pandemie abgeschwächt haben und immer mehr Normalität in den Alltag einkehren konnte. Anfang des Jahres wusste niemand so recht, wie sich die Pandemie weiterentwickeln würde. Inzidenzwerte jenseits der 3.000 waren auch im Landkreis Passau an einigen Tagen erreicht und haben sowohl Krankenhäuser, Arztpraxen, un-

ser Gesundheitsamt aber auch jede und jeden einzelnen Bürger herausgefordert. Zum Sommer kam dann die langersehnte Entspannung, Regeln fielen weg, Lockerungen standen an. Und schließlich waren zum Ende des Jahres auch Isolationspflicht und Kontaktverfolgung durch das Gesundheitsamt Geschichte. Fast drei Jahre mit Corona haben die Gesellschaft geprägt und uns alle gefordert. Und dennoch sind wir gut durch diese Zeit gekommen, dank engagierter Frauen und Männer in unseren Gesundheitseinrichtungen, den Behörden und in unserer Gesellschaft.





IMPfZENTRUM DES LANDKREISES PASSAU SCHLIESST

Das Impfzentrum des Landkreises Passau in Salzweg war am Freitag, 11.11.2022, letztmalig in Betrieb. Das Impfzentrum in Salzweg nahm 15.12.2020 die Arbeit auf, schrittweise ergänzt durch einen Impfbus und zuletzt einen Außenstandort in Vilshofen. Landrat Raimund Kneidinger dankte dem Impfarzt Dr. Daniel Marold und dem Team des Impfzentrums für den Einsatz und erinnerte vor allem an die Spitzenzeiten der Impfkampagne mit mehr als 1000 Impfungen täglich. Bis heute wurden fast 200.000 Impfdosen verabreicht. Zuletzt konzentrierte sich das Impfgeschehen weitgehend nur noch auf Viertimpfungen.



